

# Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.  
1881-1909  
23 (1897)**

231 (3.10.1897)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1068248](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1068248)



**Kirchengemeinde Bant.**  
 Gottesdienst um 10 Uhr. **V. d. d. G.**, Hilfsprediger.  
 Im Anschluss an den Gottesdienst Beichte u. hl. Abendmahl,  
 Nachmittags 2 Uhr Kindeslehre.  
**Methodisten-Gemeinde.** (Verl. Silberstr. 22.)  
 Vorm. 9 1/2 Uhr Predigt, 11 Uhr Sonntagschule.  
 Nachm. 5 Uhr Predigt.  
 Abends 8 Uhr Männer- und Jünglings-Verein.  
 Mittwoch Abend 8 1/4 Bibelfunde. **Schröder, Prediger.**  
**Baptisten-Gemeinde.**  
 Vormittags 9 1/2 Uhr Predigt, 11 Uhr Kindergottesdienst,  
 Nachmittags 4 Uhr Predigt. **Grüber, Prediger.**

**Für die Ueberschwemmten**  
 sind weiter bei uns eingegangen: Chem. V. Kasse d. M. d. N.  
 10,30 Mk. Dazu bisher gesammelt 526,61 Mk., zusammen  
 536,91 Mk.  
 Indem wir bestens dankend den Empfang bestätigen, bitten  
 wir angesichts der fürchterlichen Noth dringend um baldige weitere  
 Gaben. Die Geschäftsstelle des „**Wilh. Tagebl.**“

**Standesamtliche Nachrichten der Stadt Wilhelmshaven \*)**  
 vom 25. Sept. bis 1. Okt. 1897.  
 Geboren: Ein Sohn dem Richter von Weggen, Feldwebel Freye,  
 Zahnmechaniker Krudenberg, Instrumentenmacher Paulus, Bismarckwegel Futh,  
 Verfertiger Krohn, Ob.-Feuerw.-Maaten Marode; eine Tochter: dem  
 Schlosser Erdmann.  
 Aufgeboren: Weitzimm. Heinken hier und G. Chr. Spedmann  
 zu Friedeburg, H.-St. z. S. Brehmer hier und H. M. D. Meyer zu Kiel,  
 Oberbotteler Schmaling hier und S. Steger zu Königsberg i. Pr., Ober-  
 steuermannsmaat Fischvogel hier und H. Ch. E. Schmidt zu Nordenham,  
 Oberbootsm.-Maat Sandke hier und A. M. V. Schmidt zu Bant, Steward  
 Engelhart und A. S. H. Spennle, beide zu Westemünde.  
 Eheschließungen: Feuerw.-Maat Knoche hier und F. A. Dent-  
 mann zu Bant.  
 Gestorben: Schiffszimm. Bernien, 18 J. alt. Außerdem wurde  
 eine Todgeburt (Mädchen) angemeldet.

**Telegraphische Depeschen des Wilhelmsh. Tagebl.**  
 HB. Lüttich, 2. Okt. Wie verlautet, fordert Deutschland  
 die Auslieferung des falschen Erzherzogs.  
 HB. Antwerpen, 2. Okt. Ein bekannter Diamanten-  
 maffler ist mit 1 1/2 Millionen Diamanten durchgebrannt.

HB. Athen, 2. Okt. Der bisherige Kammerpräsident  
 übernahm die Bildung eines neuen Kabinetts, das nach jeder  
 Richtung hin unabhängig sein wird. Die Entscheidung des  
 Königs befreit allgemein. Der frühere Ministerpräsident will  
 die Interessen des Landes und der Regierung unterstützen.

**Meteorologische Beobachtungen**  
 des Kaiserlichen Observatoriums Wilhelmshaven.

Datum.	Zeit.	Lufttemperat. 10' vor 10' nach 10' mitt.	Lufttemperat. 10' vor 10' nach 10' mitt.	Lufttemperat. 10' vor 10' nach 10' mitt.	Lufttemperat. 10' vor 10' nach 10' mitt.	Wind- richtung (10 = still, 12 = Orkan)	Wind- stärke (10 = ganz bedeutl.)	Nebel- dunst Wolken	Nebel- dunst Wolken	Nebel- dunst Wolken	Nebel- dunst Wolken
Okt. 1.	3,30 h. Mitt.	7,8	15,1	15,1	15,1	SW	11	11	11	11	11
Okt. 1.	8,30 h. Abd.	7,8	14,0	14,0	14,0	SW	10	10	10	10	10
Okt. 2.	8,30 h. Mitt.	7,8	11,8	11,8	11,8	SW	10	10	10	10	10

**Hochwasser in Wilhelmshaven.**  
 Sonntag, den 3. Okt.: Vorm. 5,19, Nachm. 5,49.  
 Montag, den 4. Okt.: Vorm. 6,16, Nachm. 7,6.

**Fahrplan**  
 des  
**Ködt. Dampfers „Ekwarden“**  
 zwischen  
 Wilhelmshaven u. Edwardshörne.  
 Gültig für die Zeit vom 16. Septbr.  
 bis 14. Oktober 1897.

Von Wilhelmshaven 7,30, 10,10 Vorm.,  
 2,00, 5,40 Nachm.  
 Von Edwardshörne 8,10, 10,50 Vorm.,  
 2,40, 6,20 Nachm.  
 Wilhelmshaven, den 2. Sept. 1897.

**Der Magistrat.**

**Bekanntmachung.**  
 Öffentliche Sitzung des Bürger-  
 vorstehers-Kollegiums  
**Dienstag, den 5. Okt. 1897,**  
 Nachmittags 5 Uhr.

- Tagesordnung:**
1. Räumerei- und Sparkassen-Angelegenheiten, Sparkassen-Statut.
  2. Neuwahl von Mitgliedern zur Einkommensteuer-Voreinschätzungs-Kommission.
  3. Anlage eines Spielplatzes für die gesamte Jugend und Bürgerschaft Wilhelmshavens.
  4. Bürgerrechts-Ertheilungen.
  5. Kenntnissnahme des Protokolls über die Verhandlungen betr. Geleise-Verbindung zum Hafen.
  6. Verschiedenes.

Wilhelmshaven, den 2. Okt. 1897.  
**Der Bürgervorsteher-Vorführer.**  
 Wittber.

**Bekanntmachung.**  
 Die im Bau begriffene Chaussee  
 Schortens-Landsgrenze auf Giddens  
 und zwar sowohl die gepflasterte Fahr-  
 bahn als auch der Sommerweg werden  
 bis weiter für Fuhrwerk gesperrt.  
 Amt Jever, 1. Oktober 1897.  
**Bedelins.**

**Zu vermieten**  
 ein hübsch möbliertes Zimmer.  
 Kaiserstraße 75 part. rechts.

**Zu vermieten**  
 2 Wohnungen.  
 Tonndiechstraße Nr. 9.  
**Joh. Kriemen Janssen,**  
 Kopperhörner, Mühlenstraße Nr. 21.

**Möbl. Wohnung,**  
 separ. Eingang, an 2 junge Leute zu  
 vermieten.  
 Bührenstr. 9.

**Zu vermieten**  
 zum 1. November  
 3 Unterwohnungen,  
 Stall und Garten. Näheres  
 v. **Straussh,** Kopperhörner.

**Zu vermieten**  
 ein gut möbl. Wohn- u. Schlaf-  
 zimmer.  
 Moonstr. 6, II. Et.

**Gutes Logis.**  
 Tonndiech. Friederikenstr. 13.

**Ein möbl. Zimmer**  
 auf sofort zu vermieten.  
 Kielerstraße Nr. 42, II. Et.

**Ein freundl. möbliertes Zimmer**  
 zu vermieten.  
 Wallstraße Nr. 5, oben.

**Gut möbliertes**  
**Bohn- und Schlafzimmer,**  
 Nähe Müllerstraße, zum 1. November  
 gesucht. Off. unt. „D“ an d. Exp. erb.

**Zu vermieten**  
 in meinem an der verl. Börsen- und  
 Kielerstraße belegenen Neubau zum 1.  
 November mehrere aufs kompletteste  
 eingerichtete 3- und 4räum. Wohn-  
 ungen mit abgeschlossenem Korridor  
 u. allem Zubehör (Kloset im Hause) im  
 Preise von Mk. 150.—, 195.—, 330.—.  
**W. Harms,** Bant,  
 Neue Wilhelmshavenerstr. 22.

**Zu vermieten**  
 am 1. November eine 3räum. Ober-  
 wohnung, pro Monat 11,25 Mk.  
**Eilt Jansen,** Neubremen.  
 Grenzstraße Nr. 81.

**Zu vermieten**  
 3 freundliche Wohnungen.  
 Neubremen. Grenzstraße 5.

**Zu vermieten**  
 schön möbliertes Zimmer.  
 Friedrichstraße Nr. 6 part.

**Gutes Logis**  
 für zwei junge Leute.  
 Oldenburgerstr. 4, unt. I. (am Hafen).

**Zu vermieten**  
 zum 1. Novbr. eine 4räum. Unter-  
 wohnung mit Wasserleitung.  
 Düstriesenstraße 43 (am Part).

**Sofort zu vermieten**  
 1 fein möbliertes Wohn- und  
 Schlafzimmer.  
 Marktstraße Nr. 9, II. Et. I.

**Zu vermieten**  
 z. 1. Nov. eine 3r. Stagenwohnung  
 und sofort ein gut möbl. Zimmer.  
 Tonndiech, Schmidtstr. 4.

**Zu verkaufen**  
 zwei Feder schönes Pferdechen.  
**G. Joh. jun.,** Küsterstr.

**Logis**  
 für 1 Mann.  
 Moonstr. 84 I.

**Gutes Logis**  
 für einen jungen Mann.  
 Tonndiech 35, I. I.

**Zu verkaufen**  
 ein fast neuer 4rädr. Kinderwagen.  
 Verl. Moonstraße 46, I. I.

**Junge Forterrier**  
 billig abzugeben.  
**Niebes,** Mühlenstr. 21,  
 bei der Kopperhörner Mühle.

Eine noch gut erhaltene  
**Bettstelle nebst Matratze,**  
 sowie eine **Kinderbettstelle** billig  
 zu verkaufen.  
 Wo? sagt die Exped. d. Blattes.  
 Wegen Krankheit des gemietheten  
 auf sofort ein anderes  
**Mädchen.**  
**Strecker,** Kaiserstr. 16, 2 Tr.

**Gesucht**  
 ein **Klempnerlehrling.**  
**C. Dischewsky,** Marktstr. 12.

**Gesucht**  
 auf sofort ein durchaus tücht.  
**Mädchen**  
 für Küche und Haus, das mit  
 der Wäsche Bescheid weiß.  
**Grünstraße Nr. 7.**

Eine alte Frau oder  
 älteres Mädchen zur  
 Führung eines H. Haushaltes gesucht.  
 Grenzstraße Nr. 26.

**Kesselschmiede,**  
**Schlosser u. Dreher**  
 finden dauernde Beschäftigung.  
**J. Frerichs u. Co.,**  
 Osterholz-Scharmbeck.

**Gesucht**  
 ein tüchtiger solider Hausdiener,  
 der auch fahren kann. Näheres  
**Arwing's Hotel.**

**Staatliche technische**  
**Lehranstalten**  
 zu Hamburg.

Wahrschiffbauerschule, Electrotechnische  
 Schule, Schiffbauerschule, Wagenbau-  
 schule.  
 Die Winterkurse beginnen am  
 1. Novbr. Näheres Auskunft durch  
 die Direction.

Zum Auftrage habe ein feines neues  
**Konzertpianino**  
 zu verkaufen.  
**F. Lange,** Knorrstraße 7.

**Wirtschafts-Uebernahme**  
 und Empfehlung.

Erlaube mir einem geehrten Publikum,  
 insbesondere meinen zahlreichen Freun-  
 den und Gönnern, die höfliche Mit-  
 theilung zu machen, dass ich die un-  
 mittelbar beim Banter Bahnhof belegene

**Bahnhofs-Restoration**

früher **F. Gerwich**  
 käuflich übernommen und mit dem  
 heutigen Tage unter meinem Namen er-  
 öffnet habe.

Unter Zusicherung coulanter und  
 prompter Bedienung bei Verabreichung  
 guter Speisen und ff. Getränke halte  
 mich zum fleissigen Besuch bestens em-  
 pfohlen.

Hochachtungsvoll  
**Wilh. Herrscher.**

**Etablissement Bürgergarten,**  
**Heppens.**  
 Schönster und größter Sommergarten Wilhelmshavens, hält seine  
 geräumigen Lokalitäten,  
 seine hübsche, im Winter heizbare

**Glasveranda**  
 dem geehrten Publikum zu Nachmittags-Ausflügen bestens empfohlen

**Hebammen-Unterstützungskasse Wilhelmshaven-Bant.**

**Einladung**  
 zu der  
 am 8. Oktober 1897 im Saale der „Kaiserkrone“  
 stattfindenden

**Festlichkeit**

zur Gründung einer Krankenkasse,  
 bestehend in

**Concert, Gesang, Theater und nachfolgendem Ball,**  
 Kassenöffnung 7 Uhr. — Anfang 8 Uhr.

Karten à 40 Pfg. im Vorverkauf sind zu haben bei sämtlichen  
 Mitgliedern des Hebammenvereins, sowie bei Herrn **Lacke,** Rathhaus-  
 restaurant Bant, Herrn **Bohnenkamp,** Buchbinder, Werftstraße 13  
 und in der Kaiserkrone.

— An der Kasse 50 Pfg. Ball 1 Mk. —

**S. Schimilowitz, Neuestraße 8.**

Garnirte und ungarirte

**Damen- und Mädchenhüte**

äußerst geschmackvolle, moderne Sachen  
 zu unvergleichlich niedrigen Preisen

wobon sich jede interessirende Dame ohne Kaufzwang überzeugen kann.

**Zu verkaufen**  
 drei gute milchgebende Kühe, wovon  
 eine Anfang November kalben muß.  
**Wwe. Gerriets,** Heppens,  
 Einigungsstraße 31.

**Ein möbl. Zimmer**  
 (ungenirt) zu sofort gesucht.  
 Offerten mit Preisangabe unter D.  
 100 an die Exped. d. Bl.

**Constantia**

Wolle ist die einzig patentirte und beste Strickwolle. Dieselbe läuft nicht ein, filzt nicht und wird nicht hart. Strümpfe aus

**Constantia-Wolle** verhindern das Brennen und Wundlaufen der Füße.

Nur zu haben im

**Berliner Engros-Lager N. Engel.**

**„Zur deutschen Flotte“.**

Heute Sonntag:

**Grosse Tanzmusik.**

Es ladet ergebenst ein

**H. Böncker.**

**Bekanntmachung.**

Hierdurch meinen werthen Kunden die ergebene Anzeige, daß ich mein Geschäft von der Moonstraße Nr. 110 nach der **Marktstrasse Nr. 12** verlegt habe und bitte dieselben, mir auch ferner ihr geschätztes Wohlwollen zu übertragen.

Hochachtungsvoll

**A. Dietzschold, Schneidermstr.,**  
Marktstraße Nr. 12.

**Gesucht**

auf sofort zwei Schuhmacher-  
gesellen auf dauernde Arbeit.  
**H. Duden, Kaiserstr. 34.**

**Gesucht**

ein Schelling für meine Bäckerei.  
**H. Brüggemann, Grenzstr. 54.**

**Gesucht**

ein gut empfohlenes Hausmädchen,  
das waschen, plätten und etwas  
nähen kann.  
Kapitän zur See **Schmidt,**  
Adalbertstraße 3.

**Gesucht**

auf sof. ein Mädchen für Küche u.  
Haus.  
**Frau Schortan.**

**Gesucht**

auf sofort ein Sanftbürsche.  
Wohnung und Kost im Hause.  
**Bernh. Dirks.**

**Gesucht**

zum 1. Dez. eine Aräum. Wohnung  
in der Nähe des neuen Marktes. Gest.  
Off. u. R. P. 100 an die Exp. d. Bl.

**Gesucht**

auf sofort eine kleine  
Wohnung,  
Off. mit Preisang. unter Chiffre  
K. 100 in der Exped. d. Bl.

**79 Pfennig**

kosten

**110 cm lange**  
**Frauenmesselhemde**

gute, kräftige Waare.

**S. Janover**  
Marktstraße 35.

**Als Klavierspieler**

in Gesellschaften, bei Ballen, Commerzen  
oder sonstigen besonderen Gelegenheiten  
empfiehlt sich gegen mäßige Vergütung  
**Max Wachtel, Klavierlehrer,**  
Kant. Neue Wilhelmsstr. 25, II.  
Nehme auch noch festes Engagement  
in Wirtschaftskolonialitäten für einige  
Tage in der Woche an.

**Parkhaus. Parkhaus.**



Sonntag, den 3. Oktober:

**Großes Streichkonzert**

angeführt

vom Musikcorps der Kaiserlichen II. Matrosen-Division  
unter persönlicher Leitung des Kaiserlichen Musik-Dirigenten Herrn  
**F. Wöhlbier.**

Anfang 4 Uhr.

Entree 30 Pf.

Nach dem Concert:

**Familienkränzchen.**

Hochachtungsvoll

**C. Stöltje.**

**Soeben eingetroffen!**

Sehr schöne

**Neuheiten**

in

**Wollfaden.**

Balltücher,

Tailentücher, Canthons,  
Knaben- u. Kinderkapotten,

Kindermützen,

Handschuhe u. s. w.

in großer Auswahl zu billigen  
Preisen.

**Frau Wilhelmine Meyer,**  
vert. Marktstraße 1.

Praktisch, bequem und  
solide ist

**Vorwerk's**  
**Gardinen-Band.**

Zu haben bei

**Heinrich Renken**  
Moonstraße 74.

Empfehle meinen

**Zieg enbock**

ohne Hörner zum Decken.  
**G. Albers, Neuende, 3, Pastorei.**

**Billig zu verkaufen**

ein gut erhaltenes

**Fahrrad**

(Adler), Pneumatic.  
**G. Schmidt, Schloßstr.**

Von Abends 7 Uhr ab sucht ein

**Schreiber**

(gelernter Kaufmann) irgendwelche  
Beschäftigung. Offerten unter B. T. 14  
an die Exped. d. Bl. erbeten.

**Verzogen**

von Grenzstraße 26 nach  
**Tonndiech, Schmidtstr. 3, pt. 1.**

**Johanne Schermann, Schneiderin.**

**Geschäfts-Uebernahme.**

Mit dem heutigen Tage übernahm  
ich die Wirthschaft

**„Hôtel zur Krone“**

und bitte meine Freunde und Gönner,  
sowie das geehrte Publikum von Bant  
und Umgegend, mein Unternehmen gütigst  
zu unterstützen.

Es wird mein eifrigstes Bestreben  
sein, nur tadellose Getränke und Speisen  
zu liefern.

**Bant, den 1. Oktober 1897.**

**Herm. Krimmling.**

**Stadt-Theater Wilhelmsbaven.**

(Direction: Hilar. Scherbarth)

Sonntag, den 3. Oktober:

**Der Goldfuchs.**

Gesangsposse in 4 Akten von C.  
Jacobsen.

Musik von Franz Roth.

Anfang 7 1/2 Uhr.

Montag, den 4. Oktober:

**Don Carlos.**

Schauspiel in 5 Akten von Fr. v. Schiller.

Anfang 8 Uhr.



Montag, den 4. Oktbr.,  
Abends 8 1/2 Uhr,  
in der Kaiserkrone:

**Jahresversammlung**  
Vorstandswahl etc.

Der wichtigen Tagesordnung halber  
wird um zahlreiches und pünktliches  
Erscheinen gebeten.

**Der Vorstand.**



**Generalversammlung**

am Mittwoch, den 6. Okt. 1897,

Abends 8 1/2 Uhr,

im Vereinslokal.

Tagesordnung:

1. Unterstufung betreffend.

2. Verschiedenes.

**Der Vorstand.**

**Beamten-Vereinigung.**

Eintrittskarten zu den Theater-  
vorstellungen im „Kaisersaal“ sind in  
der Restauration des Herrn Laube,  
Ecke Güter- und Peterstraße, und bei  
Herrn Sekretär Wichmann, Moon-  
straße 75, I., zu haben.

Nur Mitglieder unseres Ver-  
eins haben die Berechtigung, Karten  
zu ermäßigten Preisen zu benutzen.

**Der Vorstand.**



**Wilhelmsbav. Schützenverein.**

Im Schützenhof zu Bant soll die  
innere Gasleitungsanlage herge-  
stellt werden. Restkanten wollen sich  
bis zum 10. Oktober beim Kauf-  
mann G. Meulen, Hauptstraße 1,  
melden.

**Der Vorstand.**

**Gustav Adolf-Frauenverein.**

**Versammlung**

Montag, den 4. Oktbr. 4 Uhr,  
in der Gewerbeschule.

**Ein donnerndes Hoch!**

zum 69jährigen Wiegenfest, das die  
Neue Wilhelmsbavenerstraße macht  
und es in Nr. 33 in allen Ecken  
zappelt und der alte Hülfser Hubert  
Br. .... noch immer munter  
an Bord rumtrabbelt, 1828-1897.  
Seine vielen Freunde,

**Bahnhofshalle Jever.**

Sonntag, den 3. Oktbr.:

**Grosse Tanzmusik.**

Anfang 4 Uhr.

Es ladet freundlichst ein

**G. Bruckermann.**

**Rüstersiel.**

Sonntag, den 3. Oktbr.:

**Großer Ball.**

Es ladet freundlichst ein

**G. Fass jr.**

**Patent-Kalzbaupappen.**

Für Oldenburg u. Wilhelmsbaven  
Agent gef. zum Vertrieb der Kalzbaupap-  
pen als rationellstes Schutzmittel  
gegen feuchte Wände.  
**H. Rudenitz, Hamburg VI.**

**S. Schimilowitz, Neuestraße 8.**

**Handschuhe! Handschuhe! Handschuhe!**

Neu eingetroffen

**ca. 3000 Paar Handschuhe der versch. Art**

von 18 Pfg. bis 1.75 Mf.

# Waarenhaus B. H. Bührmann.

Interessante Ausstellung von Neuheiten der Abtheilung

## Damen-Konfektion.



**Krimmerkragen** Mk. 18,  
in einfacher Ausführung . . . . . Mk. 8.50.

- Herbst-Kragen.
- Solf-Câpes.
- Winter-Jacketts.
- Winter-Kragen.
- Winter-Câpes.
- Winter-Räder.
- Regen-Frauenmäntel  
*mit abnehmbarem Kragen.*
- Regen-Saletots.
- Kindermäntel.
- Jacken etc. etc.



Soutachirtes Jackett Mark 15.00.  
Einf. Winter-Jackett Mark 2.75.

Sämmtliche Sachen sind in den neuesten Kam-  
garn- und Tuchstoffen und allen modernen Farben  
vorräthig.

### Gosch & Goldsdorff.

Billigste und beste Bezugsquelle für  
Confection, Manufactur-, Mode-, Seinen-  
und Kurzwaaren.

### Kleiderstoffe!!

**Schwere Hauskleiderstoffe**  
0.26, 0.30, 0.38, 0.55 bis 1.60 Mk.

**Damentuche**, solide Qualitäten, 40,  
50 und 60 Pf.

**Reinwollene Foulés, Crêpes**  
**Cheviots** 40 Pf., 60 Pf. bis 2.40.

**Fantasiestoffe in reizenden**  
**Seiden- u. Mohaireffecten**  
80 Pf., 90 Pf., 1.25, 1.60 bis 4.50.

**Schwarze Kleiderstoffe**,  
reichhaltigste Auswahl in den neuesten Genres  
40 Pf., 60 Pf., 70 Pf., 90 Pf., 1.00, 1.10  
bis 4.50 Mk.

### Besatz-Artikel.

Grösstes Sortiment zu bekannt billigsten Preisen.

In

## Unterzeugen

jeder Art bietet mein Lager die größte Auswahl am Platze. Die von mir eingeführten  
Qualitäten laufen nicht ein und bewähren sich ausgezeichnet im Tragen. Ich  
empfehle:

### Normal-

Senden in Bigogne 85 Pf. bis 1.60 Mk.,  
in Halbwole 1.75 bis 3.00,  
in reiner Wolle 3.50 bis 4.80 Mark.  
Sosen von 95 Pf. bis 4.00 Mk.

Ferner ist mein Lager in

## Strümpfen

durch neue Zusendungen auf's Reichste ausgestattet und mache ich besonders auf meine  
bestens bekannnten Qualitäten in

### Schweiss- und Normal-Socken

von 35 bis 150 Pf. aufmerksam.

### Wollene Kinderstrümpfe, gute Qualität.

Größe	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
	35	40	50	60	65	70	75	80	85	95 Pf.

do. in bester Qualität: 50, 60, 70, 85, 100, 110, 120, 130, 140, 150 Pf.

**Wollene Damestrümpfe** in ächt-schwarz u. farbig von 35 Pf. bis 1.80.

## Berl. Engros-Lager N. Engel.

# 1. Beilage zu Nr. 231 des „Wilhelmshavener Tageblattes“.

Sonntag, den 3. Oktober 1897.

## Die Französin.

Roman von Arthur Sapp.

(Fortsetzung.)

„Aber ich begreife Dich nicht,“ rief er fast heftig, und Argerger und Enttäuschung malten sich deutlich in seinen Zügen. „Ich begreife Dich nicht. Hast Du denn gar kein Gefühl, nicht mehr ein bißchen Freundschaft für mich?“

„Gewiß habe ich das, Gaston und es ist unrecht von Dir, daran zu zweifeln,“ gab sie ernst zurück und in einem Ton aufrichtiger Empfindung: „Aber Du solltest von mir nicht Heimlichkeiten verlangen.“

Mit einem Ruck hielt er mitten im Lauf inne und bohrte mit dem Eisen seines rechten Fußes ein Loch in das Eis.

„Du hast also meine Bitte nicht erfüllt?“  
„Doch — ich that's. Aber ich weiß nicht, ob ich nicht ein Unrecht gegen meinen Onkel beging und ob ich das Recht habe, Dir ohne sein Wissen Dinge mitzuteilen, die er vielleicht geheim zu halten verpflichtet ist.“

Ihre Worte bewirkten, daß in dem Ausdruck seines Gesichtes und in seinem ganzen Wesen eine blitzschnelle Veränderung vor sich ging.

„Aber ich bitte Dich, liebe Madeleine,“ sagte er mit süßlichem Lächeln, „sei doch nicht kindlich! Du thust ja, als ob ich Dir wer weiß was zumuthete. Welchen Schaden kann denn Dein Onkel davon haben? Mich interessiert es ja nur sozusagen platonisch, weil ich doch Fachmann bin und auch als solcher gern von meiner Kunst eine Kleinigkeit profitieren möchte.“

Sie griff zögernd in ihre Tasche und warf einen scheu spähenden Blick um sich. Dann zog sie einen zusammengeknüllten Zettel aus der Tasche und entfaltete ihn.

„Ich hab's mir aufgeschrieben.“  
Es zuckte in seinen Fingern und er mußte sich offenbar Gewalt anthun, um nicht rasch zuzugreifen und ihr das Blättchen zu entreißen. Seine Züge verzogen sich zu einem Ausdruck fiebernder Spannung.

Sie las, zwischen den einzelnen Sätzen fragend zu ihm hinüberblickend, das Folgende:

„Mobilisierungsplan für das 1te Armeekorps — Erfahrungen bei dem Gebrauch des rauchschwachen Pulvers und der Einfluß desselben auf die Taktik der Zukunft — der strategische Aufmarsch der deutschen Truppen an der Grenze im Falle eines deutsch-französischen Krieges —“

Gaston de St. Saviour glühte förmlich vor Interesse.  
Er sah sie an, als sie nun zu Ende war und presste sie mit konvulsivischem Druck in der seinen.

„Ich danke Dir, Madeleine, ich danke Dir sehr. Wenn Du nur wüßtest, welch außerordentliches Interesse das Alles für mich hat.“

Sein Gesicht hatte sich dunkel gefärbt, er sah ganz erblüht aus, seine Augen leuchteten. Nun sah er ihre Hand, und sie ließen wieder schweigend weiter. Seine Augen blickten jetzt starr, träumerisch ins Weite, irgend etwas schien seine Gedanken lebhaft zu beschäftigen. Seine Lippen zitterten an sich zu bewegen, wie unter dem unwillkürlichen Antriebe, das, was in seinem Geiste arbeitete und gährte, in wahrnehmbare Laute zu kleiden.

„Der strategische Aufmarsch der deutschen Truppen an der Grenze —“ murmelte er und über sein nachdenklich gesenktes Gesicht glitt ein heller, aufklärerischer Strahl. Und nun hob er den Kopf und wandte sein Antlitz seiner Begleiterin zu.

„Du mußt wissen, Madeleine,“ stieß er in einem mühsam beherrschten Ton hervor, dem man anhören konnte, wie stark der Sprechende innerlich erregt war, „ich selbst habe eine Arbeit über dasselbe Thema unter der Feder. Es ist ja ein Thema von der allergrößten Wichtigkeit und ich hatte vor, meinen Aufsatz dem Kriegsminister zu unterbreiten. Wenn — wenn ich —“

Er hielt plötzlich inne, athmete tief auf und warf einen verstoßenen Blick auf Madeleine, die gerade in diesem Moment ihren Kopf halb herumwandte, um nach den anderen, die weit hinter ihnen waren, auszuspähen.

„Wenn ich nur einen Blick in die Arbeit des Oberst thun könnte,“ vollendete Gaston seinen Satz — „es wäre für mich geradezu von unschätzbarem Werth.“

Madeleine heftete ihre Augen mit einem scheuen, ängstlichen Ausdruck auf den Sprechenden, der, ganz in seine Gedanken vertieft, nicht darauf achtete und fast enthusiastisch fortfuhr:

„Der Oberst ist ein alter, erfahrener Militär; er gilt für einen der befähigtesten Offiziere der deutschen Armee. Seine Ansichten in dieser Frage, die ich seit Monaten emsig studire, können zu lernen, was für mich ein großes Glück und würde mich um Jahre in meiner Carrière fördern, Madeleine!“

Er drückte ihre Hand so heftig, daß ihr ein leiser Schmerzgeruf entfuhr.

Aber in seiner Aufgeregtheit und geistigen Benommenheit nahm er es gar nicht wahr; erst ihre Worte ernüchterten ihn ein wenig und rissen ihn aus seinem Traum.

„Was willst Du denn, Gaston? Was verlangst Du von mir?“  
„Ich?“

Er sah sie, wie aus einem Traum erwachend, an, setzte dann an, als wolle er etwas sagen, grübelte aber stumm vor sich hin und athmete schwer. Endlich sagte er in einem eigenenthümlich verhaltenen Ton:

„Wo liegt das Arbeitszimmer des Oberst?“  
Sie sah ihn erstaunt und beschaudert an und antwortete nicht.

„So antworte mir doch, Madeleine!“ stieß er ungeduldig hervor.

„Es liegt zwischen meinem und Elise's gemeinschaftlichen Salon auf der einen und dem Arbeitszimmer Herber's auf der andern Seite. Aber ich begreife nicht —“

„Madeleine,“ unterbrach er sie ungestüm aber dringlich, „Du mußt mir einen Gefallen thun, einen großen, unenlichen Gefallen, für den ich Dir mein ganzes Leben lang danken will. Madeleine!“

Sie sah ihn misstrauisch von der Seite an, ihre dunklen Brauen zogen sich drohend zusammen.

„Was verlangst Du von mir?“  
„Du mußt Dich in das Zimmer des Oberst's schleichen, in den Vormittagsstunden, wenn er auf der Kommandantur ist und wenn auch Herber auf dem Gericht arbeitet. Für Dich ist's ein Leichtes, von Deinem Zimmer aus — von Deiner Cousine

wirst Du Dich schon für ein Stündchen los zu machen wissen. Niemand überrascht Dich.“

Sie entriß ihm so heftig ihre Hand, daß er auf der glatten Bahn ausrutschte und fast zu Fall gekommen wäre.

„Plui, Gaston!“ rief sie heftig und ihre Augen flammten vor Zorn und Unwillen. „Zu einer Diebin willst Du mich machen? Du verlangst, daß ich stehlen soll?“

Er lächelte und sagte wieder nach ihrer Hand, um den unterbrochenen Lauf wieder aufzunehmen.

„Habe ich das verlangt? Daß ich nicht wüßte! Du erzürnst Dich ganz unnütz. Ich wollte Dich nur bitten, Dir ein paar Notizen zu machen, von jeder Seite ein paar Zeilen, gewissermaßen die Stichworte. Das Uebrige kombinire ich mir selbst.“

„Auch dazu kann ich mich nicht verstehen,“ entgegnete sie scharf.

„Auch das wäre von mir eine unredliche undankbare Handlungsweise.“

„Undankbar?“ Er lachte schrill auf.

„Ja. Undankbar gegen meinen Onkel, der sich von allem Anfang an voll Güte meiner angenommen.“

„Von allem Anfang an?“ gab er höhrend, mit bitterer Ironie zurück. „Seit wie lange gefällt es dem Herrn Oberst sich gnädigst zu erinnern, daß Du seine Nichte bist? Hat er nicht lange Jahre sich gar nicht um Dich gekümmert, von Deiner Existenz nicht die geringste Notiz genommen? Und Deine Mutter? Hat er je nach ihr geforscht, nach ihrem Wohl und Wehe gefragt? Hätte sie, wenn es auf ihn angekommen wäre, nicht schütz- und existenzlos in der Fremde verkommen, verkommen können? Ist denn alles in Dir ausgelöscht, Deine ganze Vergangenheit? Stehe ich Dir nicht näher, ich, der ich die unvergeßlichen Jugendjahre mit Dir getheilt, der ich Dir bereits ein treuer Freund und Genosse gewesen, als Du für Deine hochmüthigen deutschen Verwandten überhaupt noch gar nicht vorhanden warst? Madeleine, siehe ich Dir nicht näher, als sie, die doch nie aufhören werden, in Dir die Fremde zu sehen, die Västige?“

„Gaston!“  
„Verzeihung, Madeleine! Aber Du zwingst mich, Dich zu erinnern, daß Du die Tochter eines Franzosen bist. Bedenke, daß das, warum ich Dich bitte, nicht nur mir persönlich, sondern auch Deinem Vaterlande zu gute kommt, daß Du Frankreich einen Dienst leistest, dem Lande Deiner Geburt, für das Du doch noch einen Funken von Anhänglichkeit in Dir bewahrt haben wirst. Undankbar bist Du: ja! Aber nicht gegen den Oberst, sondern gegen Dein Vaterland, gegen uns alle, undankbar, pietätslos gegen das Andenken Deines Vaters, Deiner Mutter.“

Sie befügelte ihre Schritte, als wollte sie dem Versuchter entfliehen, aber er hielt sich dicht an ihrer Seite und sprach unablässig, mit eifernder Dringlichkeit auf sie ein.

(Fortsetzung folgt.)

## Die Bedeutung der Stenographie.

Selten wohl ist das Interesse weiterer Kreise für die Stenographie in Deutschland ein so reges und lebhaftes gewesen als gerade in unseren Tagen. Schenkte man früher der Stenographie nur eine untergeordnete Beachtung, so ist das im letzten Jahrzehnt nach den Kaiserworten: „Unser Jahrhundert steht im Zeichen des Verkehrs“ völlig anders geworden.

Noch vor einem Vierteljahrhundert kannte man die Stenographie außerhalb der Parlamente, Universitäten und höheren Lehranstalten fast gar nicht. Nur in größeren industriellen Werken und Bankhäusern hatte man wohl auch schon damals den erheblichen Nutzen, welchen die Kurzschrift gewährt, erkannt, aber nur vereinzelt fand man in Pfleger, allenfalls mittleren Städten Vereine, welche sich der Pflege der Kurzschrift widmeten und zu ihrer Ausbreitung beitrugen.

Heute ist das anders geworden. Etwa 2000 stenographische Vereine mit annähernd 100000 Mitgliedern bedienen sich augenblicklich in Deutschland bezw. deutsch redenden fremden Landes- theilen der Kurzschrift und noch immer ist die Zahl derer im Wachsen, welche die Stenographie zu erlernen im Begriff stehen. Immerhin aber ist die Zahl von 100000 Stenographie- Kundigen eine verschwindend kleine gegenüber der Gesamt- Einwohnerzahl des Deutschen Reiches. Daraus folgt, daß die gewaltigen Vortheile der Stenographie noch viel zu wenig bekannt sind. Wir sind noch sehr weit entfernt von dem Ideal aller Stenographen, gleichviel welcher Schule sie angehören, von dem Ziel nämlich, daß die Stenographie Gemeingut aller Gebildeten sein müsse.

Um das werden zu können, kann ihr alleiniger Zweck nicht der sein, daß sie — wie man heute noch vielfach auch in gebildeten Kreisen irrtümlich annimmt — nur dazu diene, Neben nachzuschreiben. Eine solche Stenographie würde nicht dazu geeignet sein, als leicht erlernbare Korrespondenzschrift, Allgemeingut der gebildeten Welt zu werden, weil die Anforderungen, welche an die Parlaments- oder Debattenschrift gestellt werden müssen, ungleich höhere sind, als die, welche eine nur abgekürzte und zeitparende Korrespondenzschrift erfordert. Daraus ergibt sich als Forderung für eine allgemeine gebräuchliche Korrespondenz- schrift größte Einfachheit, leichteste Erlernbarkeit, große Schreib- flüssigkeit und unbedingt Zuverlässigkeit beim Wiederlesen.

Die Frage, welches von den vielen in Deutschland bestehenden Stenographiesystemen diesen Forderungen am nächsten kommt, kann hier unerörtert bleiben. Denn wie jede Religion, jede politische Partei von sich annimmt, ihr religiöses bezw. politisches Bekenntnis sei das beste und vorzüglichste, so behauptet auch jedes der vielen Stenographiesysteme, es sei das einzig und allein richtige. Als ein Fortschritt darf es nach dieser Richtung hin betrachtet werden, daß die deutsche Heeresverwaltung, um unter den vielen Systemen die Spreu von dem Weizen zu sondern, nur 2 Systeme für den Unterricht in den Kapitulantenkursen zugelassen hat. Diese beiden werden also bei Erlernung der Stenographie in Zukunft ausschließlich in Betracht kommen.

Wie sich unschwer voraussehen läßt, ist zwischen diesen beiden bevorzugten Systemen nun eine scharfe Konkurrenz entstanden, die sich zu einem heftigen Streit ausgebildet hat. Bis an die Zähne bewaffnet stehen sich die beiden Gegner kampfbereit gegenüber, und hüben und drüben fällt manches scharfe, auch wohl unbedachte Wort, das besser ungeprochen geblieben wäre. Im Grunde genommen ist es schwer verständlich, daß ein solches Kapital von Intelligenz, Energie und Fleiß, wie es in den stenographischen Vereinen aufgespeichert liegt, vergeudet wird, um einen Gegner bis aufs Messer zu beschneiden, der genau dasselbe Ziel verfolgt, mit dem man vernunftgemäß Hand in Hand gehen sollte. Wäre

das Ziel verschieden, so ließe sich der erbitterte Kampf allenfalls noch verstehen, so sind es ja nur die Wege, die ein wenig auseinander gehen und da sollte sich doch wohl bei etwas gutem Willen eine Richtung finden lassen, in der man gemeinsam zum Ziel gelangte. „Einigkeit macht stark!“ Eine Einigung wäre um so leichter zu erzielen, als eine große Zahl von Schriftsetzern und einzelnen Wortbildern beiden Systemen gemeinsam ist.

Daß es nicht unmöglich ist, daß mehrere stenographische Schulen um des gemeinsamen Endzieles halber und des unnützen Haders müde die Streitart begraben, lehrt die noch vor einigen Jahren für ein Ding der Unmöglichkeit gehaltene Vereinigung der Schulen von Stölze und Schrey. Wünschenswerth im allgemeinen Interesse wäre anstatt des nutzlosen Streites eine friedliche Einigung zwischen den beiden Hauptschulen, dann würden Geld und Zeit, die man jetzt im völlig nutzlosen Bruderkrieg vergeudet, auf die Gewinnung der weitesten Kreise für die Kurzschrift mit großem Nutzen für die Allgemeinheit verwendet werden können.

Ueber den Nutzen der Stenographie am Ende des 19. Jahrhunderts noch ein Wort zu verlieren, könnte fast überflüssig erscheinen. Indessen hat man doch, wie die geringe Verbreitung der Stenographie lehrt, in vielen Kreisen wohl noch nicht die richtige Anschauung von der Stenographie.

Die Stenographie bringt Jedem, der viel mit der Feder zu thun hat, großen Nutzen. Die auf die Erlernung verwendete Mühe und Zeit wird hundertfach wieder eingebracht. Der Hauptwerth liegt in der Ersparnis von Zeit. Zeit ist aber Geld, infolge dessen erspart die Stenographie auch Geld. Das wissen am besten die großen Handelshäuser, die ohne Stenographen nicht mehr arbeiten können. Man mag heute eine große Zeitung aufschlagen, welche man will, stets wird man einige offene Stellen finden, für welche Stenographen gesucht werden. Der gesammte Telephonbetrieb bleibt ohne Stenographie Stümperei. Eine längere telephonische Nachricht zwischen 2 weiter entfernten Orten läßt sich mit wirklicher Ersparnis (da das Gespräch für drei Minuten 1 Mk. kostet) nur dann verkürzen, wenn ein Stenograph das schnell Gesprochene sofort niederschreibt. Jeder Kaufmann hat viel zu korrespondiren. Er erleichtert sich seine Korrespondenz ganz ungemein, wenn sein Buchhalter stenographirt. Er diktiert die Briefe in 4fach kürzerer Zeit, als einem, der die Stenographie nicht beherrscht. Das bedeutet für einen Kaufmann eine gewaltige Ersparnis an Zeit und an Geld.

Im militärischen Bureaubienst wird die Stenographie gleichfalls mit Vortheil verwendet. Der Chef oder Adjutant giebt seinem Untergebenen seine Dispositionen, die dieser stenographirt oder er diktiert dem Stenographirenden in kürzester Zeit seine Gedanken. Im Verkehr zwischen den Militärbehörden und Kommandos würde die schriftliche Befehlsweitergabe in 4fach kürzerer Zeit erfolgen können, wenn durchweg stenographirt würde. Das will im Kriegsfall sehr viel heißen.

Auch im Post- und Eisenbahndienst bietet die Anwendung der Stenographie unverkennbare Vortheile. Dem Lehrer bietet sie die Möglichkeit, seine Notizen kurz und in einer dem Schüler nicht lesbaren Schrift zu machen, bei größeren schriftlichen Arbeiten gestattet sie, die Disposition dem Gedankenflug schnell folgend auf das Papier zu werfen.

Für Damen, die heute vielfach den Kampf ums Dasein aufnehmen müssen, bietet die Stenographie ein vorzügliches Hilfsmittel, um sich besser bezahlte Stellen (Telephonistin, Buchhalterin, Correspondentin (Schreibmaschine) zu erringen. Schaben hat die Stenographie noch Niemand gebracht, wohl aber unendlich viel Nutzen und Segen gestiftet.

Von den bedeutenden Vortheilen, die sie gewährt, mögen nur erwähnt werden: Die Stenographie erzieht zur Pünktlichkeit, Zuverlässigkeit, Ordnung, Sauberkeit, schärft den Verstand, fördert das Fassungsvermögen, nöthigt zu schnellem, entschlossenen Handeln, übt Auge und Hand und erweitert den geistigen Horizont. All diesen Vortheilen gegenüber muß es verwunderlich erscheinen, daß der leicht erlernbare Kunst noch immer zahlreiche Gebildete aller Stände gleichgiltig gegenübersehen.

## Vermischtes.

—\* (Ein neues Volksinstrument für Hausmusik.) Aus der Schweiz, wo neue, praktische Erfindungen immer rascher Eingang finden, als anderswo, erfahren wir, daß dort ein leicht erlernbares, handliches und billiges Musikinstrument ganz erstaunliche Verbreitung gefunden habe. Es ist die sogenannte Akkordzither. Besonders in industriellen Dörfern und Flecken kann man an stillen Feierabenden aus vielen Häusern wohllautgetränkte Melodien in harmonischen Tönen erschallen hören, deren Entstehung der allein versteht, der das Instrument kennt. Mit der gewöhnlichen Zither hat es nur die äußere Form und Konstruktion gemein, seine besonderen Vorzüge aber verdankt es drei neuen Vorrichtungen, wodurch bewirkt wird, daß man 1. ohne Notenkennnisse jedes Volkslied und einfache Musikstücke zu spielen, 2. die Begleitung dazu leicht zu finden und 3. das Instrument selber zu stimmen vermag, alles ohne Anleitung eines Lehrers. Eine Menge deutscher und amerikanischer Fabriken bemühen sich, der steigenden Nachfrage nach dem neuen Instrument zu genügen, indessen hat eine Dresdner Firma ihre Konkurrentinnen in jeder Beziehung so sehr überholt, daß man in Fachkreisen immer die Müller'sche meint, wenn man von Akkordzithern überhaupt spricht. Das Haus J. L. Müller in Dresden-Striesen giebt auch ein eigenes, reizend ausgestattetes Akkordzither-Büchlein heraus, das auf Verlangen Jedermann gratis und franko zugesandt wird, auch in den meisten Musikinstrumenten-Handlungen zu haben ist. Außer einem herzigen Briefe des steierischen Volkschriftstellers Rosegger und einem illustrierten Scherz: „Der Triumph der Akkordzither“ enthält das niedliche Werklein eine Menge höchst günstiger Urtheile von Fachmännern und Laien, die Beschreibung der verschiedenen Formen des Instruments und eine Inhaltsangabe, über die zugehörige Musikliteratur. Wir empfehlen jedem Liebhaber herzerfreuender Hausmusik, der keine Gelegenheit hat, die Müller'sche Akkordzither anzusehen und zu hören, sich das Büchlein kommen zu lassen.

## Buxkin-Tuche à M. 1.25 Pfg. per Meter.

3 Meter Buxkin-Stoff	zum Anzug für M. 3,75 Pfg.
3 " " Phantasie	" " " 4,05 "
3 " " Normand	" " " 4,75 "
3 " " Belmont	" " " 5,45 "
3 " " Fama	" " " 5,75 "
3 " " Cherlot in allen Farben	" " " 5,95 "

sowie Velours, Kamagars, Tuche, Hosen- und Ueberzieherstoffe etc. solidster guter Qualitäten, modernster Dessins in größter Auswahl versenden in einzelnen Metern franco ins Haus.

—\* Muster umgehend.  
Versandthaus: Oettinger & Co., Frankfurt a. M.  
Separat-Abtheilung für Damenstoffe: Stoffe für den Winter von 30 Pfg. an pr. Meter.

## Auktion.

Die beim Umbau der Pumpenanlage des Wasserwerks in Feldhausen gewonnenen alten Materialien, als etwa 11000,00 kg Gußeisen, 400,00 kg Schmiedeeisen, 150,00 kg Maschineneisen und 33 kg Bronze sollen meistbietend gegen gleich baare Zahlung verkauft werden und ist hierzu Termin auf **Freitag, den 8. Oktober d. J., Vormittags 11 Uhr**, auf dem Hofe des Wasserwerks zu Feldhausen anberaumt, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Wilhelmshaven, den 28. Sept. 1897.  
Kaiserliche

**Marine-Garnison-Verwaltung.**

## Bekanntmachung.

Nach § 9 des Gesetzes vom 24. Juni 1891 sind bei der Veranlagung zur Einkommensteuer von dem Einkommen u. A. in Abzug zu bringen:

1. die von den Steuerpflichtigen zu zahlenden Schuldzinsen und Renten;
2. die auf besonderen Rechtstiteln beruhenden dauernden Lasten;
3. die geleisteten oder vertragmäßig zu leistenden Beiträge des Steuerpflichtigen zu Kranken-, Unfall-, Alters- und Invalidenversicherung, Wittwen-, Waisen- und Pensionskassen;
4. Versicherungsprämien für Versicherung des Steuerpflichtigen auf den Todes- oder Lebensfall, soweit die Prämien den Betrag von jährlich 800 Mk. nicht übersteigen. Die Steuerpflichtigen, die zu einer Steuererklärung gesetzlich nicht verpflichtet sind, fordern wir, um die Unterlagen für die demnächst beginnende Voreinschätzung zu gewinnen, hierdurch auf, bis zum 8. November d. J. die erwähnten Beträge, deren Abzug vom steuerpflichtigen Einkommen beansprucht wird, anzumelden und über die Verpflichtung zu diesen Beträgen Belege (Zins-, Beitrags-Prämienquittungen usw.) beizubringen. Die in früheren Jahren bereits angemeldet und noch bestehenden Schulden sind wiederholt anzumelden. Die Anmeldungen werden auch bei der Veranlagung zur Ergänzungsteuer berücksichtigt.

Wilhelmshaven, d. 29. Septbr. 1897.

Der Magistrat.

Dr. Ziegner-Gnühl.

## Zu vermieten

in meinem Neubau Marktstraße 29a zwei herrschaftliche Wohnungen der 1. Etage, bestehend aus je 8 Räumen, Badezimmer, Küche und Zubehör zum 1. November d. J. sehr preiswerth.

H. Stürmann,  
Ecke Markt- u. Kielerstr.

## Berliner Hof.

Fremdliche Zimmer auf Tage, Wochen und Monate stets preiswürdig zu haben. Gute Pension.

Albert Thomas.

## Zu vermieten

1 Laden nebst Wohnung mit oder ohne Werkstatt auf sofort oder später.

A. Hermann.

## Zu vermieten

zum 1. Novbr. zwei schöne fräumige Stagenwohnungen mit allen Bequemlichkeiten und abgchl. Korridor. Preis Mk. 400.

W. Eggen, Müllerstr. 19.

## Zu vermieten

auf sofort oder später eine schöne 4räum. Stagenwohnung an ruhige Bewohner. In erfragen

W. Eggen, Müllerstr. 19.

## Zu vermieten

zum 15. Oktober ein fein möbliertes Wohn- und Schlafzimmer mit separatem Eingang. Näheres

Müllerstraße 3, pt.

2 möbl. Zimmer, monatlich Mk. 10 und Mk. 15, zu vermieten

H. Stürmann, Wädernstr., Müllerstr.

## Zu verkaufen

einige Aebbe, Standbienen, Tjaden, Heppens, Gerichsvollziehergehülfe.

**Aufpolstern und Beziehen** von Sophas und Matratzen prompt und billig bei

E. Becker, Lothringen, vis-à-vis der Tonhalle.

## Prima-

sowie

## Sola-Wechsel

hält stets am Lager

die Buchdruckerei des Tagebl. Th. Süß.

## J. Egberts,

Wilhelmshaven, Wittmund.

En gros. En detail. Ich empfang für meine Geschäfte in Wilhelmshaven und Wittmund

## 2 Doppelladungen Lampen,

bestehend aus:

- 1 Ladung diverser Lampen und
- 1 Ladung Beleuchtungsglas.

Mein Lager ist nunmehr komplet und empfehle ich zu billigst gestellten Preisen:

Kronenlampen, Zughängelampen, Säulenlampen, Tischlampen, Säulen-Stage lampen, Wandlampe, Wandleuchter, Blitzlampen, Ampeln, Klavierlampen, Nachlampen, Damenlampen, Kandelaber, Handlampen, Wandlampen u. c. c. Stall-, Wagen-, Schaffner-, Taschen-, Sturm-Laternen u. c.

Petroleum-Kochapparate.

Neu!! „Champion“, Neu!! Petroleumgas-Kochapparat mit Flach-Luftzugbrenner.

## J. Egberts,

Wilhelmshaven, Bismarckstr. 52, Wittmund.

En gros. En detail.

Beste und billigste Bezugsquelle für garantiert neue, doppelt gereinigte und geöltene, echt nordische

## Bettfedern

Wir versenden sofort, gegen Nachnahme (jedes beliebige Quantum) Gate neue Bettfedern per Pfd. für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 Mk., 1 Mk. 25 Pfg. u. 1 Mk. 40 Pfg.; Feine prima Halbdaunen 1 Mk. 60 Pfg. u. 1 Mk. 80 Pfg.; Polarfedern: halbweiß 2 Mk., weiß 2 Mk. 30 Pfg. u. 2 Mk. 50 Pfg.; Silberweiße Bettfedern 3 Mk., 3 Mk. 50 Pfg., 4 Mk., 5 Mk.; ferner: echt chinesische Ganzdaunen (siehe Katalog) 2 Mk. 50 Pfg. u. 3 Mk. Verpackung zum Kostenpreis. — Bei Beträgen von mindestens 75 Mk. 5% Rabatt. — Wichtigste Artikel bereitwillig zurückgenommen. Pecher & Co. in Herford in Westf.

Zu haben in den meisten Colonialwaaren-, Drogen- und Seifen-Handlungen.

## Dr. Thompson's

### Seifenpulver



ist das beste und im Gebrauch billigste und bequemste

## Waschmittel der Welt.

Man achte genau auf den Namen „Dr. Thompson“ und die Schutzmarke „Schwan“.

Einfache und bessere

## Sophas, Matratzen, Bettstellen

sehr billig bei

E. Becker,

Lothringen, vis-à-vis der Tonhalle.

## An- und Verkaufsgeschäft

von neuen und getragenen Kleidungsstücken, Möbeln, Betten, Velocipeden und Nähmaschinen, Teppichen, Uhren, Gold- und Silberfachen u. c. c.

## A. Jordan,

Lonnbeich Nr. 6, Ecke der Schulstraße.

# K Damen-Kleiderstoffe

Billige Hauskleiderstoffe Meter 25, 28, 36, 50, 75, 95 Pfg.

Damentuche, doppeltbreit, Meter 38, 48, 58 Pfg.

Reinwollene Winter-Cheviots in allen modernen Farben Meter 48, 75, 1,00, 1,10, 1,40.

Fantasie-Stoffe in hübschen Mohair- und Seideneffekten, schwarz und farbig, in den neuesten Stoffarten und allen modernen Winterfarben in ganz enormer Auswahl zu außerordentlich billigen Preisen.

## Janssen & Carls

Bismarckstr. 51.

## Berger's

### Germania-

### Cacao.

Robert Berge, Pörsneck i. Th.

Niederlage bei E. Lammers, Peterstr. 65.

## Ausschank von ff. Bieren

aus der Wilhelmshavener Actien-Brauerei

bei

## C. F. Thleme, Bier-Halle,

Schmidtstraße 4a.

## Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig

(alte Leipziger) auf Gegenseitigkeit gegründet 1817

Vericherungsbestand:

67900 Personen und 497 Millionen Mark Versicherungssumme.

Vermögen: 152 Millionen Mark.

Gezahlte Versicherungssumme: 108 Millionen Mark.

Dividende an die Versicherten für 1897

42 % der ordentlichen Jahresbeiträge.

Die Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig ist bei günstigsten Versicherungsbedingungen (Unaussehbarkeit dreijähriger Policen) eine der größten und billigsten Lebensversicherungs-Gesellschaften. — Alle Ueberschüsse fallen bei ihr den Versicherten zu. Nähere Auskunft erteilen gern die Gesellschaft, sowie deren Vertreter

in Bant: Mandatar **Schwitters**, in Wilhelmshaven: **W. A. Hokers**, Mittelstr. 2.

## Für Schlachter.

Sägepähne (Eedern und Erlen gemischt) pr. Ctr. 80 Pfg.

F. W. Bockelmann, Bremen.

## Tapeten!

Naturelltapeten von 10 Pfg. an, Goldtapeten 20

in den schönsten und neuesten Mustern. Musterkarten überallhin franco.

## Gebrüder Ziegler

in Lüneburg.

Jeden Mittwoch und Sonnabend von 5 bis 7 Uhr Abends, verkaufe bei meinem Bahnlager am Meyerweg prima **Auskohlen**, à Centner 90 Pfg.

Wilh. Rühjen.



## Zur Kenntniß.

Das Dampfboot „Aug. Bahr“ macht Sonntags Nachmittags bei gutem Wetter stündliche Tourenfahrten. Anlegeplatz bei der Strandhalle.

Aug. Bahr.

## Der Anzeiger für Harlingerland

(Kreisblatt für den Kreis Wittmund) ist im Kreise Wittmund (die Amtsgerichtsbezirke Wittmund und Esens umfassend) das verbreitetste Blatt (Auflage 2400) und deshalb für diesen Kreis als das hervorragendste Infertionsorgan zu bezeichnen. Infertionsgebühr für Ostfriesland 10 Pfg. die Zeile. Der Anzeiger für Harlingerland erscheint wöchentlich 3mal, Abonnementspreis 1/2jährlich 1,50 Mk. — In Verwechslungen zu vermeiden, bitten wir genau auf den Titel „Anzeiger für Harlingerland“ zu achten. Die Expeditionen des Anzeigers für Harlingerland in Wittmund und Esens.

## Scheibenhonig,

Pfd. 90 Pfg., zu verkaufen. Tjaden, Heppens, Gerichsvollziehergehülfe.

Berlinische Feuer-Vers.-Anstalt versichert Gebäude u. Mobilien zu mäßigen Prämien. Versicherung gegen I. Hypotheken. Agentur Wilhelmshaven. Georg Reich.

## Das Wohnungsmiethrecht

im Gebiete des preuss. Landrechts, verfaßt von Herrn Th. Loosan, Rechtsanwält und Notar in Wilhelmshaven, ist zu haben, à 50 Pfg., in der Buchdruckerei des Tagebl. Th. Süß.

## Apparate

zur Herstellung von Cellerwasser, mouss. Limonade und Schaumwein fabrizirt

Louis Tidow, Hannover.

Meine Apparate verbinden den Vorzug einfacher Handhabung mit größter Leistungsfähigkeit, liefern ein gleichmäßiges, bestens imprägnirtes und sehr billiges Produkt. Infolge solcher Ausfühung sind die Apparate Reparaturen nicht ausgefetzt.

## Jahn-Atelier

## P. Karow,

Gökerstraße 8, I. Etage 1, Ecke Bismarckstraße.

Anfertigung einzelner Zähne, sowie ganzer Gebisse. Füllen in Gold, Silber, Emaille. Schmerzloses Zahnziehen. Reparaturen billigst. Sprechstunden auch an Sonn- und Feiertagen.

## Reisekörbe,

Wäschekörbe, Zwei-Deckelkörbe in großen Mengen vorrätzig. Reparaturen an Körben, Kinderwagen, Korb-Stühlen, Rohrsitzen werden schnell, sauber und billig ausgeführt.

## J. F. Kuischen,

Korbmacher, Berl. Gökerstraße 4.

## Ein wahrer Schatz

für alle durch jugendl. Verirrungen Erkrankte ist das berühmte Werk Dr. Retau's Selbstbewahrung

80. Auflage.

Mit 27 Abbild. Preis 3 Mark. Lese es Jeder, der an den Folgen solcher Laster leidet, Tausende verdanken demselben ihre Wiederherstellung. Zu beziehen durch das Verlags-Magazin in Leipzig, Neumarkt Nr. 34, sowie durch jede Buchhandlung.

Vorrätzig in der Buchhandlung von Gebrüder Ladewigs in Wilhelmshaven.

## Metall- und Holzsärgen

halten bei Bedarf bestens empfohlen

Tool & Vöge.

Landesbibliothek Oldenburg

**„Elysium“ Neuende.**  
Heute Sonntag:  
**Öffentlicher Ball,**

wozu freundlichst einladet

Joh. Folker

**Tonhalle.**

Heute Sonntag:

Grosse

**Tanzmusik.**

Entree 30 Pf., wofür Getränke.

Es ladet freundlichst ein

H. Willmann Oekonom.

**Zum Kyffhäuser.**

Heute Sonntag, den 3. d. Mts., Nachmittags 6 Uhr:

**Ball paré.**

Familien beehre ich mich ergebenst dazu einzuladen.

Entree.

G. Wagner.

Männer-Turnverein „Einigkeit“

**Einladung**

**zum 8. Stiftungsfest**

bestehend in  
Concert, Schautagen, humoristischen Vorträgen und Ball  
am 8. Oktober 1897

in der „Flora“ des Herrn Lindemann in Koppeshöfen.

Karten im Vorverkauf 30 Pf., an der Kasse für Herren  
40 Pf., Damen 30 Pf. Tanzschleife 75 Pf.

Anfang 8 1/2 Uhr.

Der Vorstand.



Für die Zwecke des unter Allerhöchstem Protectorate stehenden  
Preussischen Vereins vom **Roten Kreuz** durch Allerhöchsten Erlaß  
vom 3. August 1895 genehmigt.

**Große Geld-Lotterie**

16870 Baargewinne

und zwar Gewinne zu 100000 Mk., zu 50000 Mk., zu  
25000 Mk., zu 15000 Mk., zu 10000 Mk. u. s. w. bis zu  
15 Mk.

Der Preis eines Looses beträgt  
einschließlich des Reichsstempels 3,30 Mark.

Der Vertrieb der Loose ist den Königl. Preuss.  
Lotterie-Einnehmern übertragen. Die Auszahlung der Ge-  
winne wird durch dieselben baar ohne jeden Abzug erfolgen. Die  
Ziehung erfolgt im Ziehungsloose der Königl. General-Lotterie-  
Direction zu Berlin vom 6. bis 11. Dezember 1897.

Das Central-Comité des Preussischen Vereins zur Pflege im Felde  
verwundeter oder erkrankter Krieger.  
von dem Kneesebeck.

Grossh. Baugewerk- und Maschinenbauerschule Varel a. d. Jade.  
Programme zc. kostenfrei durch den Director

H. Diesener.

Holz- u. Metall-Särge, Privat-Frauen-Klinik,  
fam. Leinwand- u. Gegenstände  
empfehlen bei Bedarf

Bremen, Bornstrasse 16.  
Von der Reise zurück.

Chr. Wehn Ww.

Dr. Burekhardt.

**Colosseum,**

Bant.

Heute Sonntag:

Großer

**öffentl. Ball.**

Anfang 5 Uhr.

Es ladet freundlichst ein

C. H. Cornelius.



Hannover's  
grösstes  
Wagen-Lager

in Landausen:  
Landaulet, Coupés, Victoria,  
Ballklaisen, Pony, Park,  
Cavaliers und Jagdwagen,  
Gigs und Dogcarts.

Angenommene, gut renovirte Wagen  
stets auf Lager.  
Louis Sprinkmann  
Wagen-Fabrik.

Empfehle folgende

**Biere:**

Erlanger Bier	20 Fl.	3 Mk.
Milch, Doornlaar-Bräu	27 "	3 "
Helles Lagerbier ff.	36 "	3 "
Dunkles "	36 "	3 "

Selter u. Sauerbrunnen,  
Braunsch. Mumme  
und Eis.

Wwe. A. Zimmermann.

Bringe meine

**Conditorei**

und  
**Café**

in ergebene Erinnerung. Alle Arten  
Backwaren und Kuchen,  
sowie  
Gefrorenes u. Schlagsahne  
täglich frisch.

Auswahl von hochfeinem  
Bayerischen Exportbier.  
Hochachtungsvoll

H. Rütthemann.

Bartlosen sowie allen, welche an  
Haarausfall leiden, empfehle als  
absolut un-  
schädlich  
mein auf  
wissenschaftlicher  
Grundlage  
hergestelltes  
sauer  
Bartwat.



Erfolg steht auf beiden Stellen, wenn noch  
Haarwurzeln vorhanden.  
Zuverlässiger Förderer des „Bart-  
wattes“ für Schnurrbart und Vollbart.  
Kein Bartwuchs schwindet  
saubere, nicht schmerzliche Haarschnitt-  
Vorbereitung des Barthes bei Mäherlöse.  
Angabe des Alters erwünscht. Zu beziehen  
in Dosen à Mark 3.— von  
H. Schumann, Frankfurt a. M.  
Viele Dankfärbereien. Abtritt der. gratis.

**Das Reinigen  
und Ausbessern**

der Ofen besorgt prompt und zu  
mäßigen Preisen

S. Markewitz,

Olderstraße 10.

Specialität: Abhilfe bei Rauch-  
belästigung.

Bestellungen für Neubeppens und  
Lohnwech werden auch Bismarckstr. 7  
entgegengenommen.

Gelegenheitskauf. Neue rolhe  
Prachbetten mit Kl. unbed. Fehl., mit  
sehr weich. Bettf. gef. Ober-, Unterbett  
u. Kissen nur 10 1/2 Mk., best. 12 1/2 Mk.  
Prachtv. Hotelbetten 16 Mk. Br., roth,  
rosa Herrschaftsbetten nur 20 Mk. —  
Ueber 10000 Familien haben meine  
Betten im Gebrauch. — Eleg. Preisl.  
grat. Nichtpass. zahle das Geld retour.  
H. Rischberg, Leipzig,  
Pflaundersstrasse 5

**„Viktoriahalle“ Neuestraße.**

Heute Sonntag:

**Tanzkränzchen.**

Es ladet freundlichst ein

J. J. Janssen Wwe.



Bismarckstrasse.

Heute Sonntag:

**Grosse öffentliche Tanzmusik**

bei stark besetztem Orchester.

Entree 30 Pfennig, wofür Getränke.

Es ladet freundlichst ein

G. Rudolph.

**Rüstringer Hof.**

Heute Sonntag:

**Familienkränzchen**

wozu freundlichst einladet

Chr. Sauerwein, Altmühlstr.

**„Zur Flora“**

Bismarckstrasse.

Heute Sonntag

**Großer öffentl. Ball**

Anfang 4 Uhr.

Entree 50 Pfennig, Militär frei.

Hierzu ladet freundlichst ein

C. Lindemann.

**Sedaner Hof**

Heute Sonntag:

**Öffentlicher Ball,**

Abonnement 30 Pf., Einzeltanz 5 Pf.,

wozu freundlichst einladet

E. Ellers.

**Schützenhof Bant.**

Heute Sonntag:

**Große Tanzmusik.**

Entree 30 Pf., wofür Getränke.

Tanz-Abonnement für den ganzen Abend 1 Mk.

Hierzu ladet ergebenst ein

Fr. Tenekhoff.

**Wilhelmshalle.**

Heute Sonntag:

**Großes Familienkränzchen.**

Anfang 8 Uhr.

Hierzu ladet freundlichst ein

F. Pesel.



Bei **Drüsen, Scropheln, Flechten, Hautausschlag, Blutarmuth, engl. Krankheit, Gicht, Rheumatismus, Lungen- und Halskrankheiten, wie altem Husten** giebt es während der Monate September bis Ende April-Mai für Erwachsene wie auch für Kinder nichts Besseres, als eine regelmässige Kur mit meinem

## Lahusen's Jod-Eisen-Leberthran.

(Enthält in 100 Theilen n. Leberthran 2 Theile Jod-Eisen.)  
Um Vieles wirksamer und besser schmeckend wie der gewöhnliche Leberthran, daher diesem vorzuziehen. Preis 2 u. 4 Mk. Letztere Grösse für längeren Gebrauch practischer und billiger. Beim Einkauf achte man darauf, dass jede Flasche in einem grauen Kasten verpackt ist, welcher von aussen deutlich sichtbar auf weissem Streifen die Firma des Fabrikanten „Apotheker Lahusen in Bremen“ führt. Alles Andere weisse man zurück. Wo nicht sicher echt zu haben, wende man sich direct an den Fabrikanten, von hier aus gern ausführliche Auskunft u. prompte Zusendung. Zu haben in allen Apotheken, auch stets frisch in **Fedderwarden u. Neustadtbrödens.**

## Für Magenleidende!

Allen denen, die sich durch Erfüllung oder Ueberladung des Magens, durch Genuss mangelhafter schwer verdaulicher, zu heisser oder zu kalter Speisen oder durch unregelmässige Lebensweise ein Magenleiden, wie:

**Magenkatarrh, Magenkrampf,**

**Magenschmerzen, schwere Verdauung oder Verschleimung** ausgezogen haben, sei hiermit ein gutes Hausmittel empfohlen, dessen vorzügliche heilsame Wirkungen schon seit vielen Jahren erprobt sind. Es ist dies das bekannte

## Verdauungs- u. Blutreinigungsmittel, der Hubert Ullrich'sche Kräuter-Wein.

Dieser Kräuter-Wein ist aus vorzüglichen, heilkräftig befundenen Kräutern mit gutem Wein bereitet, und stärkt und befeuchtet den ganzen Verdauungsorganismus des Menschen, ohne ein Abführmittel zu sein. Kräuter-Wein befeuchtet alle Störungen in den Blutgefässen, reinigt das Blut von allen verdorbenen krankmachenden Stoffen und wirkt fördernd auf die Neubildung gesunden Blutes.

Durch rechtzeitigen Gebrauch des Kräuter-Weines werden Magen-übel meist schon im Keime erstickt. Man sollte also nicht säumen, seine Anwendung allen anderen scharfen, ätzenden, Gesundheit zerstörenden Mitteln vorzuziehen. Alle Symptome, wie: Kopfschmerzen, Aufstossen, Sodbrennen, Blähungen, Uebelkeit mit Erbrechen, die bei chronischen (veralteten) Magenleiden um so heftiger auftreten, werden oft nach einigen Malen Trinken beseitigt.

und deren unangenehme Folgen, wie **Stuhlverstopfung** und deren unangenehme Folgen, wie **Bellemmung, Kolikschmerzen, Herzklappen, Säurestoffigkeit, sowie Blutstauungen in Leber, Milz und Pfortaderstystem (Hämorrhoidalerkrankungen)** werden durch Kräuter-Wein rasch und gelind beseitigt. Kräuter-Wein befeuchtet jedwede Unverdaulichkeit, verleiht dem Verdauungssystem einen Aufschwung und entfernt durch einen leichten Stuhl alle unangenehmen Stoffe aus dem Magen und Gedärmen.

## Hageres, bleiches Aussehen, Blutmangel, Entkräftung

sind meist die Folge schlechter Verdauung, mangelhafter Blutbildung und eines krankhaften Zustandes der Leber. Bei gänzlicher Appetitlosigkeit, unter nöthiger Abspannung und Gemüthsverfinsternung, sowie häufigen Kopfschmerzen, schlaflosen Nächten, stichen oft solche Kranke langsam dahin. Kräuter-Wein giebt der geschwächten Lebenskraft einen frischen Impuls. Kräuter-Wein steigert den Appetit, befördert Verdauung und Ernährung, regt den Stoffwechsel kräftig an, beschleunigt und verbessert die Blutbildung, beruhigt die erregten Nerven und schafft dem Kranken neue Kräfte und neues Leben. Zahlreiche Anerkennungen und Dankschreiben beweisen dies.

Kräuter-Wein ist zu haben in Flaschen à Mk. 1,25 und 1,75 in **Wilschmshaven, Fedderwarden, Neustadtbrödens, Jever, Doornik, Hohenkirchen, Carolinenthal, Wittmund, Emsbüchel, Friedeburg, Neuenburg i. D., Toffens, Stollhamm, Seefeld, Alens, Jade, Varel, Nastede, Oldenburg u. s. w. in den Apotheken.**

Auch versendet die Firma „Hubert Ullrich, Leipzig, Weststr. 82“, 3 und mehr Flaschen Kräuter-Wein zu Originalpreisen nach allen Orten Deutschlands porto- und freiefrei.

**Vor Nachahmungen wird gewarnt!**

Man verlange ausdrücklich

**Hubert Ullrich'schen Kräuterwein!**

Mein Kräuterwein ist kein Geheimmittel; seine Bestandtheile sind: Malagawein 450,0, Weinsprit 100,0, Glycerin 100,0, Rothwein 240,0, Ebereschensaft 150,0, Strichsaff 320,0, Fenchel, Anis, Helenenwurzel, ameril. Krautwurzel, Enzianwurzel, Kalmuswurzel aa 10,0.

**H. Stoffers,**  
Müllerstraße 15,  
Silberne Medaille. Wagenbauerei mit Maschinenbetrieb, Silberne Medaille.  
empfiehlt sich zur Anfertigung

## Sämmtlicher Luxus-, Geschäfts- und Lastwagen,

sowie aller vorkommenden Reparaturen in staunend kurzer Lieferungszeit bei realen Preisen. Ferner bringe meine

## Schmiede, Kunst- und Bau Schlosserei

in empfehlende Erinnerung.  
NB. Meine Stellmacherei befindet sich **Ulmestraße, früher Wagenfabrik Folkerts.**

## Fort mit den Hosenträgern!

Zur Ansicht erhält Jeder franco geg. Franco-Rücksdg. 1 Gesundheits-Spiralhosenträger, bequem, stets pass., ges. Haltg., keine Athemnoth, kein Druck, kein Schweiß, kein Knopf. Preis 1,25 Mk., 3 Stück 3 Mk. per Nachn. **Schwarz & Co., Berlin S. (42) Annenstr. 23.** Vertr. ges.

**Grossherzogliche Ackerbauschule Varel in Oldenburg.**  
Beginn des neuen Kursus am **25. Oktober.** Jahresberichte versendet und Anmeldungen nimmt entgegen **Dr. Gabler, Direktor.**

Redaktion, Rotationsdruck und Verlag von Th. Süß, Wilhelmshaven. (Telephon Nr. 16.)

## Schneiderinnen erhalten 10% Rabatt.

Kleiderstuhlbordure secunda Mtr. 6 Pf.  
Kleiderstuhlbordure prima Meter 8 Pf.  
Taillebänder das Stück 8 Pf.  
Tailleverschlus das Stk. 25 Pf.  
Taillestäbe, rostfrei, Dgd. 15 Pf.  
Falten und Augen 3 Karten für 10 Pf.  
Stecknadeln 4 Briefe für 10 Pf.  
Fingerhüte, gelbe, 2 St. für 1 Pf.  
Nähnadeln Brief 5 und 10 Pf.  
Haarnadeln 2 Packet für 1 Pf.  
Maschinengarn fl. Rolle 5 Pf.  
Maschinengarn gr. Rolle 25 Pf.  
Clarke's Maschinengarn fl. Rolle 10 Pf.  
Clarke's Maschinengarn gr. Rolle 30 Pf.  
Nähseide in allen Farben Rolle 8 Pf.  
Corsettstangen Paar 14 Pf.  
Leinenknöpfe, prima, Dgd. 4 Pf.  
Perlmutterknöpfe Dgd. 8 Pf.  
Gut-Gummiband Mtr. 2 Pf.  
Nähelgarn gr. Anaul 8 Pf.  
Stichgarn, alle Farben, Doze 4 Pf.  
Große Besatzknöpfe, reizende Neuheiten in Metall u. Perlmutter, von 5 Pf. an.  
Perlgimpfen, seidene Gimpfen, woll. Gimpfen, Treffen, Pergarnituren, seidene Cordel, Spachteltülle, Spachtelspitzen, Tüllspitzen, Seidenstoffe, Sammet, Blüsch, Velvets, sowie alle Besatzartikel in überraschender Auswahl zu staunend billigen Preisen.

## Janssen & Carls.

## Patente

besorgen u. verwerten

**H. & W. Pataky**

Hannover,

Theaterplatz 12.

Sichern auf Grund ihrer reichen Erfahrung (25 000

Patentangelegenheiten

etc. bearbeitet) sachmännisch, gediegene Vertretung zu

Bureaux Berlin, Hamburg,

Königsh. Frankfurt a. M.,

Breslau, Prag, Budapest,

Leipzig, Warschau, N.-York.

Konferenzen grosser Häuser

— Gegr. 1889 —

Verwerthungsverträge ca.

1 1/2 Millionen Mark.

Auskunft — Prospekte gratis

## E. Saulus,

Wilhelmshaven, Marktstr. 45,

empfiehlt sein reichhaltiges Lager

in

## Pianos

aus nur bestrenommirten Fabriken unter weitgehendster Garantie zu Original-Katalogpreisen.

**Teilzahlungen gestattet.**

Stimmungen u. Reparaturen prompt u. kunstgerecht.

— Großes Lager in —

## Musikinstrumenten,

als:

**Violinen, Gitarren, Mando-**

**linen, Rithern, Trommeln,**

**Blöden, Triangeln, Pfeifen,**

**Mund- und**

**Zieh-Harmonikas**

**Musik-Automaten,**

**Symphonions, Polyphons usw.,**

**Erfahrungreiche u. zc. zc.**

Großte Auswahl bei billigster Preis-

stellung.

## Namenlos glücklich

macht ein zarter, weißer, rosigter Teint, sowie ein Gesicht ohne Sommerprossen und Hautunreinigkeiten, daher gebrauchte man

**Bergmann's Lilienmilch-Seife**

von Bergmann & Co. in Baderent-Presden à Stück 50 Pf. bei Carl Barkhausen, Moonstr. 75c, Rich. Lehmann und R. Kohl. Man verlange Baderent's Lilienmilch-Seife.

## Verband der Deutschen Gewerk-Vereine.

**Montag, den 4. Oktober,**

Abends 8 1/2 Uhr,

im neuen Saale der „Burg Hohenzollern“:

## Gr. Gewerk-Vereins-Versammlung

Vortrag über die Bestrebungen der Deutschen Gewerkvereine zur Förderung der Arbeiterinteressen von Herrn Stadtverordneten und Redakteur **Karl Goldschmidt** aus Berlin.

## Nach dem Vortrage Discussion.

Arbeitscollegen aller Berufe sind freundlichst eingeladen.

**Der Ausschuss**

des Ortsvereins der Deutschen Maschinenbauer u. Metallarbeiter, **Wilhelmshaven.**

## Gosch & Goldsdorff.

Billigste und beste Bezugsquelle für **Confection, Manufactur-, Mode-, Leinen- und Kurzwaren.**

## Herren-Confection

**Elegante Herren-Jacket-Anzüge** 8, 12, 15,50, 17,50, 19,00 bis 48 Mark.

**Elegante Herren-Paletots mit Plaidfutter** 7,75, 12,00, 18,00, 24,00—50 Mk.

**Elegante Herren-Beinkleider** 3,00, 3,75, 4,30, 5,00, 5,75 bis 12 Mark.

**Blaue Arbeitshosen von 90 Pfennig an.**

**Gestreifte einfarbige Lederhosen** 1,90, 2,20, 2,60, 3,00 bis 6,35.

**Blaue Arbeitsjoppen und Blousen** 75, 90 Pf., 1,10, 1,25, 1,65 bis 4,20.

**Islander, beste Qualität,** 3 Mk., 3,80 Mk.

**Einem Posten Sommer-Paletots und einzelne Anzüge mit 25 Prozent Preisermäßigung.**

## Anfertigung nach Maass.

**Herren-Anzüge von 27 Mk. an.**

## Viel besser als Putzpomade

ist **Globus-Putz-Extract** von

**Fritz Schultz jun., Leipzig.**

Derselbe erzeugt den schönsten, anhaltenden Glanz, greift das Metall nicht an,

schmiert nicht wie Putzpomade und ist laut Gutachten von 3 gerichtlich vereideten Chemikern

**unübertroffen** in seinen vorzüg. Eigenschaften.

Dosen à 10 und 25 Pfg. überall zu haben.

**Unentgeltlich** versch. Anweisung zur Rettung von Eisen sucht mit und ohne Vorwissen — Reine Geheimmittel. — **Dr. Falkenberg** Berlin, Steinmehstr. 29. Ueber tausend auch gerichtlich geprüfte u. eisdich erhaltene Dank- u. Anerkennungschriften bezeugen die Wiederkehr des häuslichen Glückes.



## Ausland

**Pest, 30. Septbr.** Zu den gestrigen Trinkprüfungen des Kaisers Franz Josef und des Königs von Rumänien schreibt der „Pester Lloyd“: Rumänien sei heute nicht Mitglied des Dreibundes; allein wenn Kaiser Franz Josef in so bestimmter Weise ausspreche, daß auch Rumänien zu einem Elemente der europäischen Ordnung und des europäischen Friedens geworden ist, sei es keine allzu kühne Voraussetzung, daß auch Rumänien dem Dreibunde keineswegs gleichgültig gegenüberstehe. — „Nemzet“ führt aus: Die Trinkprüfungen besiegeln das durch jahrelange, andauernde schwere Arbeit zu Stande gekommene herzliche Einvernehmen zwischen Oesterreich-Ungarn und Rumänien. Mehr als dies konnte Niemand erwarten. Nach diesen Worten konnte Niemand mehr zweifeln, welche Orientpolitik auf die Unterstützung Rumäniens rechnen könne. — „Pesti Hirlap“ bemerkt: Das Bündniß, das die beiden Souveräne für ihre Person abschließen und in das sie ihre Völker hineingeleiten streben, findet in Ungarn den tiefsten Widerhall, und wir segnen den weisen Herrscher, der diese edle Richtung erwählt hat. — „Budapesti Hirlap“ findet die Trinkprüfungen ausgezeichnet durch taktvollen, einfachen Ernst und dadurch, daß alles ausgelassen wurde, was in Bukarest Del auf Feuer gießen würde. — „Eggeterics“ bedauert, daß der Besuch des Königs auf das Verhältnis zwischen den ungarischen und der rumänischen Nation keinen sichtbaren günstigen Einfluß ausgeübt habe. — Kaiser Franz Josef hat dem rumänischen Gesandten Prinzen Ghifa das Großkreuz des Leopold-Ordens, dem rumänischen Legationsrath Mavrodi das Comthurkreuz des Franz-Josef-Ordens mit dem Stern und dem diesem rumänischen Generalkonsul Bals das Comthurkreuz desselben Ordens verliehen.

**Rom, 30. Sept.** Der Popolo Romano meldet: Oberst Parsons ist gestern von Suakin in Massaua eingetroffen, von wo er sich alsbald mit einem vom Kommandanten von Massaua abgeordneten höheren Offizier nach Kassala begeben, um die Befestigungswerke von Kassala und die Verpflegungsstationen entlang der Route von Adigrat am Gashalbe und im Gebiete von Kassala zu besichtigen. Der Oberst ist von der ägyptischen Regierung beauftragt worden, Vorverhandlungen einzuleiten für die Abtretungen Kassalas und die Bestimmung der neuen Westgrenze von Erythra. Das Blatt fügt hinzu, England, Aegypten und Italien seien bereits einig über die Hauptfragen und es seien nur noch Formalitäten über die Rückgabe Kassalas zu erledigen, welche, wie man annimmt, in der ersten Hälfte des Monats Dezember vollendete Thatsachen werden können.

**London, 1. Okt.** Die Typhus-Epidemie in Maidstone nimmt noch fühlbar zu. Bisher sind 1100 Erkrankungen und verschiedene neue Todesfälle vorgekommen.

**Petersburg, 1. Okt.** Das „Neuer'sche Bureau“ veröffentlicht ein Telegramm aus Warschau, das über ein gegen den Jaren bei dessen kürzlichem Besuche daselbst geplantes Attentat berichtet. Einige Wochen vor der Ankunft des Jarenpaars habe sich eine Anzahl von Personen, welche zumeist der deutschen sozialistischen Partei angehörten und die zum Theil in Warschau ihren Wohnsitz hatten, vereinigt, um eine Mine unter eine Straße zu legen, welche der Jar passieren mußte. Als der unterirdische Gang bereits seiner Vollendung nahe, wurden einige Maurer zu Hilfe gezogen. Es waren Polen, die den verbrecherischen Plan merkten und ihn den Behörden verriethen. Diese bereiteten das Verbrechen und verhafteten die Anführer desselben. 120 Mann sollen hinter Schloß und Riegel gebracht sein, darunter auch frühere deutsche Offiziere. — Die Geschichte klingt recht unglücklich.

**Athen, 1. Okt.** In der heutigen Kammer Sitzung forderte der Ministerpräsident Kallis, indem er die äußerst enge Lage darlegte, ein Vertrauensvotum von der Kammer. Delhannis erklärte, die Verantwortlichkeit für die Thätigkeit des Ministeriums nicht übernehmen zu können. In demselben Sinne äußerten sich Deligorgos, Karapanos und Pylaretos. Die Abstimmung ergab 93 gegen und nur 30 Stimmen für die Regierung, 41 Stimmentzettel waren unbeschrieben. Das Ministerium dürfte morgen dem König seine Entlassung anbieten.

**Athen, 1. Okt.** Die Ministerkrise macht auf die öffentliche Meinung einen ungünstigen Eindruck. Der König bleibt heute in Latoi und wird erst morgen hierher kommen, um die Demission des Kabinetts entgegenzunehmen. Allgemein wird für unwahrscheinlich gehalten, daß ein Kabinet Delhannis zu Stande komme. Man spricht hier von einem delhannistischen Kabinet unter dem Vorstiz Jaimi's, jedoch ohne Delhannis. Wahrscheinlich ist auch die Bildung eines Koalitionskabinetts.

**Lange, 30. Sept.** Der spanische Kreuzer „Destructor“ wird heute Nacht hier erwartet und wird während der Dauer der Verhandlungen über die durch Risspiraten hervorgerufenen Schwierigkeiten zur Verfügung des spanischen Gesandten gestellt werden. Wie aus maurischer Quelle verlautet, sind die auf Freilassung der Gefangenen gerichteten Unterhandlungen des Gouverneurstellvertreters erfolgreich.

## „S 26“

**Cuxhaven, 29. Septbr.** Um 4 Uhr Morgens hatte der an der „Alten Liebe“ verankerte Bergungsdampfer „Möwe“, Kapitän Kühmann, des nordischen Bergungsvereins die Anker hoch genommen und war in See gegangen, um die gestern erfolgreich begonnene Arbeit der Leichenbergung fortzusetzen. Die Luft war klar, der Himmel bewölkt, die See kaum bewegt. An der Unglücksstelle hatte Nachts über der Bergungsdampfer „Seeader“ der Unglücksstelle hatte Nachts über der Bergungsdampfer „Seeader“ gemacht, um die ausgelegte Boje vor Schaden durch vorüberfahrende Schiffe zu schützen. Dazu hatte sich ein dritter kleiner Dampfer der Gesellschaft „Reiter“ gestellt, um zum Schleppen der Boje zur Hand zu sein. Während diese Schiffe unter Anleitung des mit der „Möwe“ eingetroffenen Inspektors, Kapitän Hein, Anstalten zum Beginne der Bergearbeiten machten, trafen der Bergungsdampfer „Kraft“, Torpedo-Divisions-Boot „D 3“ und zwei kleinere Torpedoboote ein, die in einiger Entfernung von der eigentlichen Arbeitsstelle Aufstellung nahmen. Um 7 Uhr, beim Einsetzen der Tide ging der Taucher Andersen zur Tiefe. Nach  $\frac{1}{4}$  stündigem Aufenthalt im Schiffe gab er das Signal zur Bergung der ersten Leiche. Es war die des Matrosen Schulte, der im Todeskampfe sich in eine Hängematte hineingeschleift hatte. Die Leiche wurde mit dem Boot des Torp. Div. Bootes nach diesem gebracht und auf dem Achterdeck niedergelegt und mit der Kriegesflagge zugedeckt, während alle Schiffe gleichzeitig ihre Flaggen halbstück senkten. Mittlerweile hatte der Fluthstrom wieder eingesetzt, der das Arbeiten in der Tiefe unmöglich machte. Der Taucher Andersen und der für alle Fälle zu seiner Hilfe bereit gestandene Taucher Robolsky, sowie In-

spektor Hein kehrten wieder an Bord der „Möwe“ zurück, um den Wiedereintritt der Tide, die für  $\frac{1}{2}$  Uhr erwartet wurde, abzuwarten. Ungefähr um 9 Uhr legte die weißgestrichene Yacht des Erbgroßherzogs von Oldenburg an der Rendezvousstelle an. Ein sofort von dieser Yacht abgesetztes Boot brachte den Erbgroßherzog und den jüngsten Bruder des verunglückten Herzogs Friedrich Wilhelm von Mecklenburg, den Herzog Heinrich an Bord des Divisionsbootes, um die gesunkene Leiche zu erkennen. Sie war nicht die des Prinzen. Diese aufzufinden war erst für den Nachmittag vorbehalten und die Aufsuchung ging unter aufregenden Umständen vor sich. Die Sonne war gegen Mittag hinter leichtes Gewölk getreten, das um die Zeit der Wiederaufnahme der Arbeiten sich tiefer senkte und in eine Nebelwand verwandelt hatte, die den Horizont sehr verengte. Diesmal war an Stelle des aus Schweden gebürtigen Andersen der deutsche Taucher Franz Robolsky, der ehemals als Matrose in der I. Torpedo-Division gedient, in die Tiefe gegangen. Nach beiläufig halbständigem Aufenthalt mußte er sich nach oben begeben, da die Bergung einer Leiche, von der er glaubte annehmen zu dürfen, daß sie die des Herzogs sei — ihn körperlich ungewöhnlich angegriffen hatte. Inspektor Hein, ganz erschreckt über das Aussehen des Tauchers, wollte ihn nicht mehr zur Tiefe gehen lassen und stellte es ihm anheim, die völlige Bergung der Herzogs-Leiche durch seinen Kameraden vornehmen zu lassen. Das lehnte Robolsky ab und kehrte, nachdem er einen Cognac zu sich genommen, nach dem gesunkenen Schiffe zurück. Während er hier die Leiche des Herzogs, die er vor seinem Aufsteigen auf dem Podest des Torpedobootes niedergelegt hatte, mit einer mitgenommenen Leine sicherte, sie in seinen Arm nahm und das Zeichen zum Hinausziehen gab, wurde aus einer nicht mehr allzugroßen Entfernung das Schnaufen und Stampfen eines großen Dampfers gehört — wie sich hinterher zeigte, des Hamburgischen Personen-Dampfers „Prinzessin Heinrich“ — der direkt auf die Arbeitsstelle zuzugreifen schien. Wenn nun auch die arbeitenden Schiffe selbst nicht gefährdet waren, so lag die Gefahr nahe, daß der starke Wellenschlag des allzunahenden Dampfers die Luftrohre, die den Taucher mit dem Boote verbanden, beschädigen würde. Inspektor Hein, der diese Gefahr zuerst erkannte, rief dem Kapitän Althmann von der „Möwe“ zu, das Alarmsignal zu geben, das sofort von allen Schiffen aufgenommen wurde. Inmitten dieses betäubenden, wahrhaft Mark und Bein durchdringenden Heulens der Torpedo-Sirenen und der Alarmsirenen der sämtlichen an der Arbeitsstelle vereinigten Schiffe, schoß der kleine gurgelnde Wasserstrahl, der dem Emporkommen des Tauchers stets ebenso voranzugehen, wie seinem Abstieg in die Tiefe zu folgen pflegt, dicht an der Wandseite des Bootes auf, und über der Wasseroberfläche erschien die dunkle unfröhmige Gestalt des Tauchers Robolsky, in seinen Armen den leblosen Körper eines blonden jungen Mannes — die Leiche des Herzogs Friedrich Wilhelm von Mecklenburg. Es war genau am achten Tage nach seiner Verunglückung. Die Fische staken in Strümpfen, der Delrock war halb abgestreift, es scheint somit ein im letzten Augenblicke plötzlich erwachter Drang zum Leben den unglücklichen Prinzen veranlaßt zu haben, das schwere Delzeug von sich zu reißen und einen Versuch zur Rettung zu machen, der erfolglos geblieben ist. Mit demselben schwarzgestrichenen Boot, mit dem die übrigen Aufgefundenen nach dem Torpedodivisionsboot gebracht worden waren, wurde auch der Körper des Herzogs Friedrich Wilhelm dahingebredert, neben dem Matrosen Schulte auf dem Achterdeck niedergelegt und wie dieser mit der Kriegesflagge zugedeckt. Während das Boot mit dem todtten Herzog dem Divisions-Torpedoboot zuzufuhr, stieß von der Yacht des Erbgroßherzogs von Oldenburg ein mit vier Riiemen bemanntes Boot ab, das zwei Herren in Civil führte: den Erbgroßherzog von Oldenburg und den jüngsten Bruder des verunglückten Herzogs. Die Boote legten fast gleichzeitig an, doch ließ der lebende dem todtten Bruder den Vortritt. Gleich nachher ging die erbgroßherzogliche Yacht in See. Der Herzog Heinrich von Mecklenburg verblieb auf dem Torpedodivisionsboot. Nun wurde noch an die Bergung der Leichen im Zwischenraum des gesunkenen Schiffes verunmühten Leiche, der des Heizers Oripentrog gegangen, wofür wieder mit rühmlicher Unverdorfenheit der erkrankte Taucher Andersen eintrat und die er auch in kürzester Zeit glücklich zu Ende geführt hatte. Von dem Versuch einer Bergung der letzten Leiche, die an Bord des verunglückten Schiffes verunmüht wird, mußte abgesehen werden, da der Kohlenbunker, in dem die Leiche vermutet wird, nur durch ein enges Loch zugänglich ist, in das die Taucher nicht hineingelangen können. Sollte die Bergung des verunglückten Torpedobootes gelingen, was noch immer sehr fraglich ist, so wird wohl auch dieses letzte Opfer seiner Pflicht der Erde übergeben werden können, sonst wird wohl der Meeresgrund seine letzte Ruhestätte bleiben. — Nachdem das Torpedo-Divisionsboot seine drei stummen Gäste Seite an Seite auf dem Achterdeck gebettet hatte, ging es unter Vortritt eines Torp. Bootes nach Cuxhaven zurück. Wohl nur nachleute werden das Außerordentliche der Leistung voll zu erkennen vermögen, das die beiden fest angestellten Taucher der Nordischen Bergesellschaft im Verein mit den zu ihrer Unterstützung aufgebotenen Mannschaften in der Sicherung der Verunglückten bei einer Tiefe von 28 Metern und einer außerordentlichen Stromgewalt geboten haben.

**Cuxhaven, 30. Sept.** Wegen Ueberführung und Beilegung der Leiche S. H. des Herzogs Friedrich Wilhelm von Mecklenburg sind folgende Dispositionen getroffen worden: Die Leiche wird durch S. M. S. „Beowulf“ von Cuxhaven nach Kiel übergeführt, daselbst in der Garnisonkirche aufgebahrt, und ein Trauergottesdienst abgehalten, an welchem die Marine-Gemeinde Theil nehmen soll. Danach findet die Ueberführung mittelst Sonderzuges nach Schwerin statt unter Begleitung durch eine Kompanie der I. Torpedo-Abtheilung und des Musikkorps der I. Matrosendivision, welche an der Trauerparade in Schwerin Theil nehmen. Der Sarg wird dabei von 12 Seeoffizieren des Jahrgangs 1888, welchem der Herzog angehörte, getragen werden; zwei andere Offiziere werden dessen Orden tragen. Als Leichenwachen im Dom zu Schwerin sind 2 Stabsoffiziere, 2 Kapitänleutenants und 2 Leutenants kommandirt.

## Marine

**Berlin, 1. Okt.** Das Modell des neuen Panzerkreuzers S. M. S. „Fürst Bismarck“, welches dem Altreichszähler am Taustage des Schiffes vom Staatssekretär der Marine in Friedrichshagen übergeben wurde, befindet sich jetzt wieder auf der Germaniawerft-Kiel, in deren Modellschlerei es gefertigt ist. Hier soll es durch Anbringung des erst mit dem Taustage verliehenen Namens am Schiffskörper, sowie durch einige, für end-

gültige Aufstellung nötige Vervollständigungen kleinerer silberner Beschläge fertig gestellt werden. Der Fürst hat sich sehr anerkennend über die schöne Ausführung ausgesprochen, hat aber der Größe des Modells halber, welches mit seinem Glaslasten und Untersatz eine Länge von 3 m und eine Höhe von 2 m hat, auf den dauernden Verbleib desselben in Friedrichshagen verzichtet müssen und die Aufstellung im Bismarckmuseum in Schönhausen angeordnet.

**Berlin, 1. Okt.** Während für die Vollendung des Umbaus S. M. S. „Bayern“ in Danzig wohl noch längere Zeit nötig sein wird, ist S. M. S. „Baden“ zur Abnahme bereit. Nach den letzten Maschinenproben auf der Stelle hat die von Seiten der Marine eingesezte Baubeaufsichtigung noch einige kleinere Adjustierungen an den neuen Maschinen und den Dürr'schen Wasserrohrkesseln als wünschenswerth erklärt, und sind dadurch die Probefahrten des Schiffes bis zur nächsten Woche und die Abnahme bis auf vierzehn Tage aufgeschoben.

## Aus der Umgegend und der Provinz.

**Guden, 30. Sept.** Die diesjährige Hauptversammlung des ostfriesischen Lehrervereins wird hier am 8. Oktober stattfinden. Derselben wird am 7. Oktober eine außerordentliche Generalversammlung des ostfriesischen Pestalozzivereins vorangehen. Hauptgegenstand dieser Versammlung wird sein: Beschlußfassung über die Errichtung einer Hilfswittwenkasse innerhalb des ostfriesischen Pestalozzivereins. Eine im Laufe dieses Sommers in Eschen bei Aurich abgehaltene Versammlung hat gezeigt, daß die Meinungen in der ostfriesischen Lehrerschaft über diesen Punkt auseinandergehen. Nach Beendigung der Versammlung des Pestalozzivereins wird eine Vorversammlung des ostfriesischen Lehrervereins abgehalten werden, in der Bericht erstattet wird über die ostfriesische und die hannoversche Ruhelehrerstützung, die ostfriesische Lehrerbekanntmachung und den ostfriesischen Lehrer-Viehversicherungsverein. Auch die Mitglieder dieser Vereine werden dann noch an demselben Abend Versammlungen abhalten. Den Versammlungen wird von 8 bis 9 Uhr Abends in der lutherischen Kirche ein Konzert von Lehrer Dnnelken folgen. In der Hauptversammlung am Freitag wird Lehrer de Boer aus Aurich einen Vortrag halten über „den Werth der Jugendspiele für die Volksschule und die praktische Gestaltung derselben“. Dieser Vortrag wird durch Aufführungen von Jugendspielen praktisch erläutert werden.

## Vermischtes

**Berlin, 29. Sept.** Die stenographischen Systeme „Fortschritt“ und „Merkes“ haben ihren Beitritt zum deutschen Einigungsverein (Stolze-Schrey) erklärt.

**Königsberg i. Pr., 29. Sept.** Ein gräßliches Brandunglück wird aus Pr. Eylau gemeldet: Der Postillon Zippritt, welcher bei einem Brande zwei Kinder retten wollte, verbrannte mit den Kindern.

**Posen, 29. Sept.** Der Arbeiter Stanislaus Orzechowiac aus Murowana-Goslin, gegen den heute und morgen vor dem hiesigen Schwurgericht wegen Raubmordes verhandelt werden sollte, erhängte sich Nachts in seiner Zelle. Orzechowiac hatte während der ganzen Voruntersuchung die That bestritten.

**Frankfurt a. M., 29. Sept.** Die „Frankf. Bzg.“ meldet aus Hanau: Ein Schauspieler und eine Schauspielerin, die gestern Abend hierher zugereist waren, erschossen sich in der Wohnung eines Mitgliedes des hiesigen Stadttheaters.

**Köln a. Rh., 29. Septbr.** In einem Cigarrengeschäft am Unter-Taschenmacher verübte ein fremder Burche einen Raubmordversuch. Er versuchte die Besitzerin des Geschäftes zu erwürgen und die Ladenkasse zu stehlen. Auf das Hilferufen der Frau hin ließ der Verbrecher von seinem Opfer ab und entfloh.

**Odenkirchen (Rheinprovinz), 25. Sept.** Um der zunehmenden Spahennoth zu steuern, erhobten die Stadtverordneten auf Antrag des landwirthschaftlichen Kassinos die Prämie für einen Spahenpoff von zwei auf fünf Pfennig, und zwar vorläufig auf ein Jahr.

**Bozen, 30. Sept.** In Klausen wurde der Jesuitenpater Philipp verhaftet, welcher von der Staatsanwaltschaft in Regensburg wegen großer Unterschlagungen, die er früher als Postbeamter verübt hat, strafrechtlich verfolgt wurde.

**Venedig, 30. Sept.** Seit einer Woche herrscht in ganz Italien Sommerhitze. Das Thermometer stellte sich in Neapel auf 26, in Mailand 27 Grad und in südlicheren Städten sogar 31 Grad.

**Rom, 29. Sept.** Hiesige Blätter melden über den Wirbelwind, der in Becco ungeheure Verwüstungen angerichtet hat, folgende Einzelheiten: Die Windsäule hatte eine Höhe von 100 Meter und breitete sich über eine Fläche von 500 Meter aus, 30 Häuser sind eingestürzt, 24 Menschen verthütet, 6 getödtet. In Arce forderte der Sturm 75 Opfer, davon sind 50 getödtet.

**Rom, 29. Sept.** Gestern wurden in Bardonechia ein Unteroffizier und ein Offiziersaspirant, die Pläne italienischer Grenzfestungen im Besitze hatten, verhaftet und sofort nach Turin transportirt.

**Maidstone, 28. Sept.** Die Typhusepidemie nimmt fortwährend an Ausdehnung zu. Die Zahl der Erkrankungsfälle beträgt bereits mehr als 900, während die Zahl der Todesfälle sich nur auf 30 beläuft. Die Bürgerschaft verlangt von der Regierung eine Untersuchung über die Entstehungsurachen der Epidemie.

**New York, 29. Sept.** Aus New Orleans werden 19 neue Erkrankungen am gelben Fieber und zwei Todesfälle gemeldet. Aus Mobile werden 10 Erkrankungen und ein Todesfall gemeldet.

**New Orleans, 29. Sept.** Gestern sind in der Stadt 19 Erkrankungen am gelben Fieber vorgekommen. Zwei Personen sind der Seuche erlegen. In Mobile erkrankten zehn Personen. Eine starb gestern.

Die durch ihre seit Jahrzehnten bewährten Erzeugnisse wohlbelannte Landeshuter Leinen- und Gebild-Weberei F. B. Grünfeld bringt in diesen Tagen ihre neue Preisliste des 36. Jahrganges (179) zur Ausgabe. Die Firma genießt mit Recht den Ruf, daß sie aus dem Gebiete der Leinen- und Gebild-Weberei und der Wäsche-Konfektion hervorragend leistungsfähig ist, wovon die Reichhaltigkeit des Gebotenen ein glänzendes Zeugniß ablegt. Sie hat es verstanden, durch die ausschließliche Pflege dieses Geschäftszweiges darin eine führende Stellung zu behaupten und in den einzelnen Artikeln eine Auswahl zu bieten, wie sie kaum von anderer Seite übertroffen werden kann. Die bekannt geschätzte Zusammenstellung des reichen Inhalts ermöglicht dabei leichte Uebersichtlichkeit und bildet das mit über 1200 naturgetreuen, theils mehrfarbigen Abbildungen und Naturproben vervollkommnete Verzeichniß für alle Hausfrauen und solche, die es werden wollen, ein ebenso praktisches wie anregendes Nachschlagebuch. Wer immer Bedarf in den Artikeln der Firma hat, verlange daher kosten- und postfrei die Hauptpreisliste (179) von der Landeshuter Leinen- und Gebild-Weberei F. B. Grünfeld, Landeshut in Schlesien.

**Verdingung.**

Der Jahresbedarf für 1898/99 bezw. für die 3 Etatsjahre 1898/99 bis 1900/1901 an Mauerwand, Füllwand, Lehm, Kuh- und Pferdeböden, gefächtem Kalk und Torfstreu für Klosettzwecke soll am 21. Oktober 1897, Vormittags 11 1/2 Uhr, verdingen werden.

Bedingungen liegen im Annahmeamt der Werkst. aus, werden auch gegen 1,20 Mark von der unterzeichneten Behörde portofrei versandt.

Wilhelmshaven, den 23. Sept. 1897.

Kaiserliche Werkst.,  
Abth. für Fern-Angelegenheiten.

**Verdingung.**

Etwa 39 000 kg Stearinlichte für die 3 Kaiserlichen Werkst. im Etatsjahre 1898/99 zu liefern, sollen am 28. Oktober 1897, Vormittags 11 1/2 Uhr, verdingen werden.

Bedingungen liegen im Annahmeamt der Werkst. aus, werden auch gegen 1,20 Mk. von der unterzeichneten Behörde portofrei versandt.

Wilhelmshaven, den 25. Sept. 1897.

Kaiserliche Werkst.,  
Abth. für Fern-Angelegenheiten.

**Bekanntmachung.**

Beim unterzeichneten Bekleidungsamt sollen die nachbenannten, beim Zuschnitt von Bekleidungsstücken gewonnenen Abfälle an den Meistbietenden gegen sofortige Bezahlung verkauft werden.

Angebote sind bis zum 6. Oktober, Vormittags 11 1/2 Uhr versiegelt und mit der Aufschrift „Angebot auf Abfälle“ an das Amt einzusenden. Die Verkaufsbedingungen werden auf Wunsch im Bureau des Amtes bekannt gegeben.

Es gelangen zum Verkauf:

- ca. 1300 kg weiße Wolltong-Abfälle,
- „ 870 „ blaue „
- „ 600 „ Tuchleisten, gebündelt,
- „ 1200 „ blaue Tuch-Abfälle,
- „ 400 „ Bramtuch- „
- „ 550 „ Molestin- „
- „ 900 „ Kottondrill- „
- „ 100 „ bl. Manting- „
- „ 100 „ schw. Kattun- „
- „ 300 „ gr. Segeltuch- „
- „ 400 „ gr. Drillisch- „
- „ 350 „ bräun. Sohlled- „
- „ 460 „ unbräun. „
- „ 1500 „ Fahlled- „
- „ 1400 „ Brandsohlled- „
- „ 140 „ Bienenleder- „
- „ 80 „ Schafleder- „
- „ 450 „ schw. Schäfte- „
- „ 800 „ Sohlleder-Abfälle, Köpfe und Klauen.

1800 „ brauchbare Felle der Abf. Lohiere werden auch in kleineren Posten abgegeben.

Es gelangen ferner bei dieser Gelegenheit nach Schluss der Submission in öffentlicher Auktion meistbietend zum Verkauf:

- 1 Söhlendurchdrückmaschine „Reats“, complet,
- 1 Pferd, Gasmotor (Rörting'scher) nebst Zubehör,
- 2 Gasuhren,
- 14 Bienenbiller,
- 39 Gasarme,
- 1 Blügelisenofen,
- 1 Nähmaschine,
- 46 einzelne Fensterstängel und
- 12 halbrunde Fenster.

Wilhelmshaven, den 20. Sept. 1897.

Bekleidungs-Amt der Marinestation der Nordsee.

**Bekanntmachung.**

Die Besitzer von Hunden werden darauf aufmerksam gemacht, daß nach § 1 der Ordnung, betreffend die Erhebung einer Hundesteuer im Bezirke der Stadt Wilhelmshaven vom 5. November 1894, die Hundesteuer für das 2. Halbjahr (Oktober 1897 bis März 1898) des laufenden Steuerjahres in den ersten 14 Tagen des Monats Oktober bei unserer Kämmerei-kasse einzuzahlen ist.

Wilhelmshaven, 29. Septbr. 1897.

Der Magistrat.  
Dr. Ziegner-Güchtel.

**Bekanntmachung.**

Der Heberollen-Auszug der Versicherungs-Anstalt der Hannoverischen Bauvereins-Versicherungsgesellschaft für das I. und II. Quartal 1897 über die Prämien, die von den hiesigen Selbstversicherten und Regie-Baumeistern zu entrichten sind, liegt zur Einsicht der Beteiligten vom 1. künft. Wts. ab während zweier Wochen im Zimmer Nr. 6 des Rathhauses aus.

Wilhelmshaven, d. 29. Septbr. 1897.

Der Magistrat.  
Dr. Ziegner-Güchtel.

**Eine Wohnung zu vermieten.**

Näheres Kopperhöfen 7.

**Aufenthaltsermittlung.**

Ich erlaube um Mittheilung des Aufenthaltsortes des Gelegenheitsarbeiters August Manetti, geboren am 22. August 1865 in Gr. Müden. Derselbe soll als Arbeiter bei einer Drechselmaschine im Jeberlande und in Ostfriesland umherziehen.

Odenburg, 30. Sept. 1897.

Der Untersuchungsrichter.  
Rüder.

**Bekanntmachung.**

Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß die Einigungsstraße vom Hause des Schenkwirths Maes bis zum sogenannten grünen Wege während des 4., 5. und 6. Oktober d. J. für Fuhrwerke gesperrt ist.

Seppens, den 30. September 1897.

Der Gemeindevorsteher.  
Athen.

**Bekanntmachung.**

Der Bedarf von Kartoffeln für das hiesige Armenarbeitshaus soll vergeben werden. Bedingungen liegen bis zum 15. Oktober d. J. beim Unterzeichneten aus.

Seppens, den 1. Oktober 1897.

Fr. Gutzeit.

**Bekanntmachung.**

Wechsel auf Urnwälder, welche nach dem 8. Oktober d. J. verfallen, können von jetzt ab durch die Reichsbankstelle Emden angekauft werden.

Leer, den 27. September 1897.

Die Handelskammer  
für Ostfriesland u. Popenburg.  
G. Heitmann.  
P. v. Kenjen.

**Verkauf.**

Frau Withe. Herz in Neustadt gedenkt beabsichtigt ihre daselbst sehr günstig belegenen, z. Z. von Herrn Viehhändler Haas und Stellmacher Hillen bewohnten, geräumigen und bequem eingerichteten beiden

**Wohnhäuser**

mit Gärten, zum Antritt auf 1. Mai 1898 zu verkaufen.

Reflektanten wollen sich baldigst an die Eigentümerin od. an mich wenden, und wird bemerkt, daß der größere Theil des Kaufschillings auf den Immobilien stehen bleiben kann.

Wittmund, den 24. Septbr. 1897.

H. Eggers.

**Zu vermieten**

zum 1. Novbr. oder später in der Theilenstr. zwei Bräun. Stagen- und eine Kräum. Unterwohnung mit abgeschlossenem Korridor nebst Keller und Stall.

S. Ende,  
Neue Wilhelmshavenerstr. 21, 2. Et.

**Zu vermieten**

ein möblirtes Zimmer.  
Kiekerstraße 61, 1. Et. r.

**Zu vermieten**

zum 1. Nov. eine freundl. Bräumige Oberwohnung und eine Bräumige Stagenwohnung. Näheres bei Sereus, verl. Gbberstr. 23.

**Zu vermieten**

eine möbl. Studie nebst Kammer auf sofort oder später für 1 oder 2 anständige Herren.  
Kleinestraße 8, 1. Et. r.

**Zu vermieten**

in meinem Hause Friederikenstr. 11 eine Bräum. Stagenwohnung mit Keller und Stall zum 1. November, sowie in meinem Neubau an der Friederikenstr. zum 1. Nov. noch eine Kräum. Unterwohnung und eine Bräum. Oberwohnung mit Keller und Stall.

C. J. Berger, Friederikenstr. 11.

**Zu vermieten**

eine freundliche Bräumige Oberwohnung per 1. November.  
Carl Pape, Neue Wilh. Str. 73.

**Zu vermieten**

zum 1. November eine zweiräumige Oberwohnung an ruhige Bewohner. Mietpreis 120 Mk.  
Ulmestraße 15.

**Zu vermieten**

zum 1. Novbr. eine Bräum. Ober- wohnung mit abgeschl. Korridor. Elsh, Börjenstraße 15.

**Zu vermieten**

zum 1. Novbr. eine Bräum. Unter- wohnung.  
Kopperhöfen, Mühlenstr. 22.

**Zu vermieten**

zum 1. Oktober zwei fein möblirte Parterrezimmer.  
Victoriastraße 80, pt. r.

**Zu vermieten**

auf sofort oder später an ruhige Bewohner eine Dachstuhlwohnung. Ferner habe am 1. Novbr. cr. die im Hause Königstraße belegene elegant möblirte Stagenwohnung zu vermieten.

Robert Wolf.

**Zu vermieten**

eine fein möbl. Studie und Schlaf- stube an 1 oder 2 Herren.  
Börjenstraße 14.

**Zu vermieten**

zum 1. November eine Bräum. Ober- wohnung mit Zubehör.  
Kopperhöfen, Hauptstr. 32.

**Zu vermieten**

zum 1. Novbr. eine Oberwohnung mit abgeschl. Korridor und Stall.  
S. Säbner, Grenzstraße 68.

**Zu vermieten**

eine Bräumige Oberwohnung mit Gartenland in meinem Hause zu Sedan, per 1. November oder später.  
Arend Bieting, Peterstr. 40.

**Zu vermieten**

ein möblirtes Zimmer.  
Friederikenstraße 4, u. r.

**Zu vermieten**

zum 1. November eine mit allen Be- quemlichkeiten eingerichtete 4 räumige Wohnung zum Preise von 330 Mk. an der Deichstraße. Näheres  
A. Siedler, Kiekerstr. 66, 1. Et.

**Zu vermieten**

zum 1. November 4- und 5 räumige mit allen Bequemlichkeiten eingerichtete Stagenwohnungen.  
Müllerstr. 25, zu erfragen Hinterh.

**Zu vermieten**

zum 1. November mehrere 3-4 räum. Wohnungen, sowie ein geräumiger Stall.  
W. Tholen,  
Neue Wilhelmshavenerstr. 62.

**Zu vermieten**

auf sofort oder später eine Ober- wohnung an der Noosstr. von 3 bis 4 Räumen. Zu erfragen bei Bäckerstr. Dünen, Noosstr. 8.

**Zu vermieten**

Umstände halber zwei vier räumige Wohnungen mit abgeschl. Korridor vom 1. Oktober oder 1. November ab. Zu erfragen bei  
Karkens, Müllerstr. 13, Hinterh.

**Zu vermieten**

eine herrschaftl. 1. Stagenwohnung mit allem Zubehör zum 1. Novbr. Zu erfragen bei Sammers, Peter- straße 85, oder Säbner, Börjen- straße 38.

**Zu vermieten**

ein oder zwei gut möbl. Zimmer mit separatem Eingang.  
Banterstraße 2, pt. r.

**Zu vermieten**

eine schöne 4 räumige Wohnung im Hinterhaus.  
Siewers, Peterstraße 3, pt.

**Zu vermieten**

zwei herrsch. Wohnungen in der 1. Etage, bestehend aus je 8 Räumen, Bade- zimmer, Küche und Zube- hör zum 1. November d. J. sehr preiswerth.  
G. Mohrens, Peterstr. 79.

**Zu vermieten**

ein möbl. Wohn- nebst Schlaf- zimmer.  
Bismarckstraße 21.

**„Zum grünen Hof“, Schaar.**

Heute Sonntag:

**Großes Tanzkränzchen**

wozu freundlichst einladet

H. Bruns.

**Burg Hohenzollern.**  
Heute Sonntag:  
Öffentliche  
**Tanzmusik**  
im grossen Saale  
bei  
— stark besetztem Orchester. —  
Entree 30 Pfg., wofür Getränke.  
W. Borsum.

**Zu vermieten**

zum 1. Nov. eine Unterwohnung und zum 15. Novbr. oder 1. Dezbr. eine 4 räumige Oberwohnung im Hinterhause.  
Otto Woschnak, Tonndiech,  
Friederikenstraße 10.

**Zu vermieten**

zum 1. November eine kleine Kräum. Stagenwohnung mit abgeschlossenem Korridor, Banterstr. 7 beim Bahnhof.  
J. S. Junke, Schmiedestr.

**Zu vermieten**

auf sofort ein freundlich möblirtes Zimmer mit separatem Eingang.  
Banterstraße 7.

**Zu vermieten**

zum 1. November eine vier räumige Unterwohnung.  
Beder, Neubremen, Peterstr. 2.

**Zu vermieten**

zum 1. November eine dreiräumige Unterwohnung.  
J. Govers, Bant, Nordstr. 14.

**Zu vermieten**

zum 1. November drei Stagen- wohnungen, 3 Räume, zwei mit abgeschlossenem Korridor.  
A. S. Rannen,  
Ecke der Börjen- und Mittelstraße.

**Zu vermieten**

zwei möblirte Zimmer auf gleich oder später.  
A. S. Rannen,  
Ecke der Börjen- und Mittelstraße.

**Zu vermieten**

eine dreiräumige Oberwohnung.  
Grenzstraße 37.

**Zu vermieten**

zum 1. Novbr. eine Bräum. Ober- wohnung.  
Bant, Adolfsstraße 2.

**Zu vermieten**

möbl. Studie, monatlich Mk. 10.  
Verl. Gbberstraße 27, I. L.

**Zu vermieten**

mehrere Bräum. Oberwohnungen zum 1. November.  
Ruse, Neubremen, Mittelstr. 22.

**Zu vermieten**

mehrere Stagenwohnungen im Preise von 360 und 270 Mk.  
A. Ahrends,  
Neue Wilhelmshavenerstr. 25.

**Zu vermieten**

zu Novbr. eine 11. Oberwohnung.  
Tonndiech 46.

**Zwei hochfein möbl. Zimmer,**

mit oder ohne Pension, sofort zu vermieten.  
Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

**Ein gut möblirtes Zimmer**

zu vermieten.  
Noosstraße 17 b, II. r.

**2 Stämme junge Brahmahühner**

zu verkaufen.  
Hinterstraße 14, Hpt. Füllgel.

**Zu verkaufen.**

Eine fast neue  
Stagentreppe mit Geländer  
billig abzugeben.  
A. S. Rannen,  
Ecke der Börjen- und Mittelstraße.

**Zu verkaufen**

ein franz. Billard  
mit vollständigem Zubehör zu billigen Preisen.  
A. G. Andréo, Jeber,  
Schloßstraße 210.

**Gesucht**

nach Odenburg zum 1. Novbr. oder früher ein tüchtiges erwandtes Mädchen, welches die Wäsche selbstständig besorgen kann. Nur solche mit guten Zeugnissen mögen sich melden.  
Frau Bertha Böger,  
Odenburg i. Gr., Mhiernstraße.

**Sofort gesucht**

ein möblirtes Zimmer.  
Gefl. Offerten unter H. O. 23 bitte in der Exped. d. Bl. abzugeben.

**Gesucht.**

Ein kräftiger Junge, Sohn an- ständiger Eltern, kann sofort in Begl. treten bei  
S. Moritz, Schmiedemeister.

**Gesucht**

zum 1. November tüchtige Köch- tin, die etwas Hausarbeit übernimmt.  
Frau Kapitän-Lieutenant Kähler- Wiedungen werden Gbberstr. 16, II. entgegengenommen.

**Suche**

zum 1. Januar einen **Ladest** in der Noosstraße oder möglichst nächster Nähe. Off. mit Preisangabe und Größe erbitet  
C. Frank, Kiel, Markt 10.

**Gesucht**

auf sofort oder später ein gewandtes junges Mädchen für l. häusliche Arbeit und Aushülfe in der Wirtschaft. Zu erfragen in der Exped. ds. Bl.

**Gesucht**

auf sofort oder später ein gewandtes junges Mädchen für l. häusliche Arbeit und Aushülfe in der Wirtschaft. Zu erfragen in der Exped. ds. Bl.

**Gesucht**

auf sofort oder später ein gewandtes junges Mädchen für l. häusliche Arbeit und Aushülfe in der Wirtschaft. Zu erfragen in der Exped. ds. Bl.

**Gesucht**

auf sofort oder später ein gewandtes junges Mädchen für l. häusliche Arbeit und Aushülfe in der Wirtschaft. Zu erfragen in der Exped. ds. Bl.

**Grosse Alpengras-Matratzen 2.50, 3.50, 4.50. Gosch & Volksdorf, Am neuen Markt.**

Wir kauften die seit 1811 hier bestehende

# Seifen-Fabrik

von Herrn C. & H. Rahusen Nachf., und nehmen den Betrieb von heute an für unsere Rechnung auf.

Leer, den 1. Oktober 1897.  
**Tjarks & Lühring.**

## Das kaiserl. Patentamt



hat mir das Wort Lestomac, meine Flaschen-Etikettes und nach § 15 des Gesetzes zum Schutze der Waarenbezeichnungen vom 12. Mai 1894 die von mir zuerst in den Verhandel gebrachte eigenartige Flaschenform gesetzlich geschützt.

19 Medaillen!  
Dr. med. Schrombgen, Niederlagen bei Herren: Gebrüder Menke, Ludw. Jansen, G. Lutter, Hüsing & Sabath, Wihl. Schäfer und S. S. Meyer.

Empfehlung einen Waggon besser  
**Magnum bonum**  
und empfehle dieselben zu Tagespreisen. Auch treffen in einigen Tagen rothe Dabische Kartoffeln ein.  
A. Meyer, Stellerstraße 50.

Liebbling der Damen  
ist die  
**Lana-Seife**  
von Sahn & Saffelbach, Dresden. Dieselbe erzeugt blendend weißen Teint, beseitigt alle Hautunreinigkeiten und macht die Haut zart u. geschmeidig. à 50 Pfg. bei Wihl. Schumann, Bismarckstraße.

Empfehle oftbesuchte wehlige  
**Sandkartoffeln,**  
Gentner 2,70 Mark, vom Schiff „Ettine“, Lazarethbrücke.

**F u s t.**  
Gesucht ein möbliertes Zimmer für zwei Herren. Offerten unter 2 B. an die Exped. d. Blattes.

Gesucht ein Mädchen für die Nachmittagsstunden.  
Stellerstraße 44, u.

**XXIV. Quedlinburger Pferde-Lotterie.**  
Zieh. 7. Oct. 97. Hauptgew. 5000 M. W. 1600 Gewinne im Werthe von 25 000 M.  
Loose à 1 Mark bei den General-Agenten  
**Karl Krebs in Quedlinburg.**  
**Wihl. Griem in Wilhelmsh., Marktstr. 7a.**  
Wiederverk. erhalten Rabatt.

**Gummi-Unterlagen-Beße**  
empfehlen zu billigen Preisen  
**B. F. Kuhlmann,**  
17. Bismarckstr. 17.

Sensationelle  
**Neuheit!**  
**Monogrammen-Schablonen**  
einfacher, besser und billiger wie  
 **Kupferschablonen**  
Alleinvertrieb für Wilhelmshaven:  
**Heinr. Flitz,**  
Bismarckstraße.

## Naturheilverein Bant—Wilhelmshaven.

Am Mittwoch, den 6. Oktober, Abends 8 1/2 Uhr, in der „Germaniahalle“ in Krenbremen:

### öffentlicher Vortrag

des Herrn J. Bruns, Döbenburg, über:

Das Wesen und die Vorzüge der Naturheilmethode.  
Zu diesem Vortrage werden Damen und Herren freundlichst eingeladen.  
Es wird gebeten, das Rauchen zu unterlassen.

Mühlengarten Kopperhörn  
Wwe. D. Winter.  
Heute Sonntag:  
**Großer öffentl. Ball**  
Anfang 4 Uhr.  
Hierzu ladet freundlichst ein  
**die Obige.**

**Caffeehaus im Bareler Holz.**  
Sonntag, den 3. und Montag, den 4. Oktober:  
**Große Geflügel-, Obst- und Gartenbau-Ausstellung.**  
Sonntag Nachmittag 4 Uhr:  
**Vortrag des Herrn Landesobstgärtners Ihms-Dödenburg.**  
Abends großer Ball.

**F. Salziger,**  
Wilhelmshaven, Bismarckstrasse 11.

**Reichhaltiges Lager**  
moderner  
**Kock-, Hosen-, Paletot- und Anzugstoffe,**  
sowie bester blauer Marineteuche.  
Anfertigung nach Maass!  
Neuester Schnitt! Garantie für guten Sitz!

Schon zu  
**600 Mark**  
ist es mir möglich, durch die vortheilhafte Einrichtung meiner neuen Fabrik in jeder Beziehung ausgezeichnetes  
**Piano**  
in bekannter Solidität zu liefern.  
10 Jahre Garantie  
**Fr. Helmholz, Hannover**  
Pianoforte-Fabrik mit Dampftrieb.

**Zahnweh**  
vertreibt schnell und sicher Ernst Muff's schmerzstillende Zahnwolle. (Mit einem Extrakt aus Mutternelken imprägnirte Wollfäden.) Rolle 55 Pfg. Zu haben bei  
**Wihl. Schumann, Bismarckstr. 15.**  
**W. Wachsmuth, Marktstr.**

**Große Betten 12 M.**  
(Oberbett, Unterbett, zwei Kissen) u. gereinigten neuen Federn bei Gustav Dösig, Berlin S., Pfingststr. 46. Preisliste kostenlos.  
Viele Anerkennungsbriefe.

**Gummiwaaren, Verbandstoffe**  
und sämtliche Artikel zur Krankenpflege empfiehlt  
**Rich. Lehmann,**  
Drogenhandlung, Bismarckstraße 15.

**Neue Gänsefedern**  
wie sie von der Gans gerast werden, mit den ganzen Daunen à Pfund 1,40 M.; nur kleine Federn mit allen Daunen à Pfund 1,75 M.; prima Sorte à Pfund 2 M.; prima gerastene à Pfund 2,75 M. versendet gegen Nachnahme  
**Fritz Mantoufol, Neu-Trebbin (Oderbr.)**  
Gänse-Druckerei und Weißfedern-reinigungsbetrieb.

**Zu kaufen gesucht**  
ein gut erhaltenes ameril.  
**Billard.**  
Off. mit Preisang. erbeten unter  
Schiffre M. 100 an die Exped. d. Bl.

## Burg Knyphausen.

Sonntag, den 3. Oktober:  
**Großer Ball,**  
Anfang 4 Uhr,  
wozu freundlichst einladet  
**R. Willms.**

**Janssen & Carls**  
empfehlen:  
**Eiserne Bettstellen**  
mit Doppel-Spiralfeder-Matratzen  
Stück nur 7,75 Mf.  
**Holz-Bettstellen**  
7,75, 11,50, 15 Mf.  
**Eiserne Kinder-Bettstellen**  
in allen Größen  
von 8,00 Mark an.

**Bier-Niederlage und Mineralwasser-Anstalt**  
von  
**Georg Endelmann**  
Königsstraße 47.  
Lagerbier von Th. Fetzler, Jever.  
Rulmbacher Bier (Nijzi-Bräuerei).  
Würzburger Bier (Würgerl. Brauhaus).  
Pilsener Bier (Würgerl. Brauhaus Pilsen).  
**Berliner Weibier.**  
Grüner Raubbier.  
Seltener Wasser, Brause-Simonade von vorzüglichem Geschmack.  
Harzer Kaugummi von Essler a. Harz.  
Kohlensäure.  
Wiederverkäufer Rabatt

**Ed. Pannbacker**  
Lack-, Farben- u. Tapeten-Handlung  
Neue Wilhelmshavenstr. 66.  
Beste u. billigste Bezugsquelle am Plage!  
Leinwand 10 Pfd. 2,70 Mf.

**Sämmtliche**  
Drogen, Verbandstoffe, Ungarweine, Gummiwaaren, Seifen, Gewürze, Obst- und Puddingpulver, Schmirgel, Silber- u. Gold, sowie Leinwand in verschiedenen Preislagen empfiehlt zu billigsten Preisen

**Ed. Pannbacker,**  
Drogenhandlung,  
Neue Wilhelmshavenstr. 66.  
Gemüsebauer G. Neeland aus Emden liegt mit seinem Schiff mit  
**Weiß- und Rothkohl**  
am Sonnabend, den 2. Oktober, im Kanal an der Lazarethbrücke.

**Wie neu wird Jeder**  
mit Bestel's Salinlak-Gallseife gewaschene Stoff jeden Gewebes, vorzüglich in Pack. zu 40 Pf. bei  
**Sugo Lüdike; Wihl. Schumann,**  
Bismarckstraße 15.

**Guter Mittagstisch**  
um 3 Uhr wird gesucht.  
Offerten mit Preisangabe an die Exped. d. Bl. unter M. erbeten.

**Janssen & Carls empfehlen Alpengras-Matratzen 2, 2.40, 3.40, 4.40 Mf.**

# Konfektionshaus Gebr. Hinrichs,

Gökerstrasse am Park beim Wasserthurm.

Billigste und beste Bezugsquelle für Herren- und Knaben-Garderoben.

Elegante Herren-Anzüge 9, 12, 16.50, 18, 22 bis 40 Mark.

Elegante Herbst- und Winter-Paletots 9, 13, 17.50, 18, 22, 25 bis 35 Mk.

Reizende Kinder-Anzüge 1.75, 2.40, 2.75, 3.00, 4.00 bis 10 Mark.

Normalhemde und Hosen von den billigsten bis zu den besten Qualitäten. Wir führen hierin nur haltbare krimpffreie Waare.

Regenschirme von 1 Mark an.

Herren-Unterhosen-Stück 50 Pfennig.

Jagd-Westen von 1.40 Mark an.

Herren-Hüte von 1,00 bis 4,50 Mark.

Mützen von 30 Pf. an.

Gummi-Hosenträger von 20 Pf. an.

Vorhemde, Stück 50 Pf.

Kragen, Stück 28 Pf.

Oberhemde, Stück 2.50 Mk.

Echtlipse, nur aparte Sachen, von 10 Pf. an.

Arbeitergarderoben, Arbeiterkleidung. Größte Auswahl! Spottbillige Preise!

Anfertigung eleganter Maasssachen staunend billig. Garantie für tadellosten Sitz.

Durch außerordentlichen größeren günstigen Abschluß empfehle ich:

50 cm Cautes Gerstenkorn m 30 Pfg.

Bettuchleinen, doppeltbreit, m 55 "

baumwoll. Bettzeug, waschächt m 20 "

Ungebleichten Nessel m 15 "

Bettkattune (Satin Augusta) m 35 Pfg.

Rosa Barchent (schwere kräftige Waare) m 30 "

100 cm breites Rockfutter m 25 "

Türk. Kleiderbarchent (prachtvolle Dessins) m 40 "

Herm. Högemann, (A. G. Diekmanns Nachflg.)

## Bevor Sie sich ein hübsches Kleid kaufen

beachten Sie die 6 großen Schaufenster von

# Janssen & Carls, Bismarckstraße 51.

**Für Kaffeetrinker!**

Unter-Gichorien

ist vorzüglich schmackhaft

bestimmlich anregend

kräftig nahrhaft

reiner

ergiebig

sparsam

billig

der beste Kaffee-Zusatz.

**Dommerich & Co.,**

Magdeburg.

Zu Umzügen empfehle

**Makulatur-**

**Papier,**

das Pfund zu 8 Pfg.

Buchdruckerei des „Wilh. Tagebl.“

## M. Markiewicz, Möbelfabr., Berlin.

Hauptgeschäft: Friedrichstr. 113. 2. Verkaufslokal: Berlin, Markgrafenstr. 49. 3. Verkaufslokal: Köln a. Rh., Hohestr. 38.

Größtes Wohnungs-Einrichtungsgeschäft in Deutschland.

Verkaufslokal und Ausstellung von 64 vollständigen, fertig arrangierten Muster-Zimmern, und zwar: Salon-, Wohnzimmer-, Speisezimmer-, Herrenzimmer- und Schlafzimmer-Einrichtungen.

Alles übersichtlich aufgestellt, wie es weder in der Auswahl noch in der Billigkeit der Preise von irgend einer Konkurrenz erreicht wurde.

Als besondere Gelegenheitskäufe meiner Special-Fabrikation empfehle ich zu enorm billigen Preisen unter Garantie für solide Arbeit: ein eichengeschnittenes Speisezimmer-Mobiliar mit Buffet, Ausziehtisch für 12 Personen, 12 massiv eichenen Stühlen und Servirtisch für 350 Mk. Dasselbe mit grossem Buffet, 12 echten Lederstühlen, Ausziehtisch und Servirtisch für 450 Mk. Completttes Herrenzimmer mit Diplomaten-Schreibtisch, Bücherschrank mit Butzenscheiben, Tische u. Stühle, Chaiselongue mit Decke, Wandpaneel mit Decorationen für 300 Mk. Elegante Rococo-Salons mit feinsten Polstermöbeln, Portièren, Gardinen, Teppichen, schönen, behaglichen Erkern und Ecken, fertig arrangirt.

Ueber 1400 Referenzen von Offizieren der deutschen Armee, die ihre Einrichtungen von mir gekauft haben.

Zu vermieten

eine 3räumige Oberwohnung an ruhige Bewohner zum 1. November. Preis 165 Mk.

J. Müller, Neue Wilh. Str. 49.

Ein gut erhaltenes Rover (Pneumatic)

Marke „Adler“, preiswerth zu verkaufen. Näheres

Bismarckstraße 33.

Zu vermieten

zum 1. November in meinem Neubau an der berl. Peterstr. mehrere 3- und 4räumige Wohnungen. Näheres

H. Horn, Neubremen.

Hotel „zum schwarzen Bären“

Inhaber: G. Wilten, Postf.

Zum bevorstehenden Sonntag Markt am 3. und 4. Oktober halte ich meine

Wirthschaft

den geehrten Einwohnern von Wilhelmshaven und Umgegend auf das Beste empfohlen.

Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit.

Abends: Großer Ball.

Shamp. Bay-Rum

von Zahn & Gasselbach, Dresden, wirkt erfrischend auf die Kopfschmerzen. Verhindert Haarausfall und Schuppenbildung. à Flasche 1 Mk.

Jul. Wiesner, Coiff., Moonstr. 75b.

## Wollen Sie ein gutes Bett

so veräumen Sie nicht unsere Bettenausstellung in Augenschein zu nehmen.

Fertige Betten schon für 10 Mk.

Bessere Betten, in Gegenwart der Kundschaft gefüllt mit frischen, staubfreien Bettfedern oder Daunern, 16.50, 23, 30, 40, 48, 55, 65 bis über 100 Mark.

Bismarckstraße 51. Janssen & Carls. Bismarckstraße 51.